

Arbeitsprogramm



Bildungsmanagement Lippe



Lippe*bildung*

Vorwort	4
Kommunal-staatliche Bildungsverantwortung	5
Bildungsoffensive Lippe	6
Bildungsbüro des Kreises Lippe	8
Lippe Bildung eG – Bildungsgenossenschaft für Lippe	9
Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe	10
Ausblick 2010	12
Produkte des Bildungsmanagements	14
Bildungsmonitoring	17
Familienbildung/Elternarbeit	19
Sprachkompetenzförderung	31
MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)	41
Schul- und Unterrichtsentwicklung	59
Bildungsübergänge	65
Anlagen:	
Organigramm Bildungsmanagement	74
Akteure und Gremien im Bildungsmanagement	74
BMBF-Projekt Lernen vor Ort in Lippe	78

Liebe Leserinnen und Leser,

Bildung ist ein wesentlicher Faktor für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von Kommunen. Eine gut ausgebaute, konzeptionell aufeinander bezogene und verlässlich miteinander verknüpfte Bildungsinfrastruktur über das Schulsystem hinaus trägt zu mehr gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe und zu mehr Chancengerechtigkeit bei.

Effektive Bildungspolitik ist eine sinnvolle, aber auch notwendige Investition in die Zukunft. Dies gilt insbesondere auch für den Kreis Lippe: Gerade auf der kommunalen Ebene, in unseren Städten und Gemeinden, werden die Grundlagen der Zukunftsfähigkeit unserer Region gelegt. Mit dem Erfolg oder Misserfolg des Bildungsengagements vor Ort entscheidet sich unsere regionale Entwicklung. Noch mehr als bisher gilt es, u.a. die Basiskompetenzen der Schulkinder zu erhöhen, die Zahl der Schulabgängerinnen und -abgänger ohne Abschluss zu reduzieren, mehr Schülerinnen und Schüler in eine duale Ausbildung münden zu lassen und das Potenzial auf dem Arbeitsmarkt zu nutzen.

Mit dem ersten Arbeitsprogramm für das Bildungsmanagement Lippe unternimmt die Bildungsregion Lippe einen wichtigen Schritt in diese Richtung: Im Dialog mit vielen Mitgliedern des Bildungsnetzwerkes ist es den beiden Partnern des Bildungsmanagements Lippe – Bildungsbüro und Lippe Bildung eG – gelungen, einen umfassenden Maßnahmen- und Projektkatalog in den entlang der Bildungskette bestehenden Handlungsfeldern zu erarbeiten – von der Frühförderung und der Familienbildung über die schulische und außerschulische Förderung bis hin zum Übergangmanagement Schule – Beruf und zur Weiterbildung. Das aktuelle Arbeitsprogramm umfasst insgesamt 51 Projekte und Maßnahmen. Schwerpunkte sind insbesondere die Sprach-



kompetenzförderung und der Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik).

Der Bericht spiegelt weitestgehend die aktuellen Bedarfe im Bildungsmanagement wider. Es gilt nun, die ausgearbeiteten Projekte mit Leben zu erfüllen, deren Erfolg zu evaluieren und weitere Maßnahmen im intensiven Diskussionsprozess mit den Verantwortlichen bzw. Betroffenen in Kitas, Schulen, Universitäten und weiteren Bildungsträgern zu entwickeln. Ziel ist es, gemeinsam mit den Städten/Gemeinden und allen Beteiligten eine vernetzte und nachhaltig wirkende Bildungspolitik zu gestalten, die vor Ort Verantwortung für eine innovative Weiterentwicklung der Bildungsregion wahrnimmt.

Bei der Umsetzung des anspruchsvollen Arbeitsprogramms, das sich in erster Linie an die Bildungsakteure, nicht zuletzt aber auch an interessierte und beteiligte Personen aus den unterschiedlichen Bereichen richtet, wünsche ich den Verantwortlichen viel Erfolg.

Friedel Heuwinkel
Landrat



Seit 2008 bietet das Land Nordrhein-Westfalen den 53 Gebietskörperschaften des Landes einen wechselseitigen Vertrag zur gemeinsamen Gestaltung regionaler Bildungsnetzwerke in kommunal-staatlicher Verantwortung an. Gemeinsame Zielsetzung des Kreises, seiner Städte und Gemeinden und der Bezirksregierung Detmold ist es, den Aufbau und die Gestaltung einer regionalen Bildungslandschaft im Sinne einer Vernetzung und systematischen Kooperation aller Bildungseinrichtungen in der Region voranzutreiben. Vorhandene Angebote, Konzeptionen und Maßnahmen sollen besser aufeinander abgestimmt und weiterentwickelt, mögliche Synergieeffekte sollen genutzt werden. Dabei geht es nicht nur um schulische, sondern auch um außerschulische Aktivitäten der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung in allen gesellschaftlichen Handlungsbereichen. Die so aufeinander abgestimmte und in dialogischer Kooperation gestaltete Bildungsarbeit ist darauf ausgerichtet, durch Betreuung, Beratung, Qualifizierung und unterstützende Begleitung die Lern- und Lebenschancen, vor allem von Kindern und Jugendlichen, zukunftsorientiert zu gestalten und kontinuierlich zu verbessern.

Dies kann und wird gelingen, wenn alle beteiligten Akteure sich in diesen offenen Entwicklungsprozess und den damit verbundenen Diskurs nachhaltig einbringen

und alle Bemühungen im gemeinsamen Verständnis für die gesetzten Ziele unterstützen.

Zum Aufbau und zur Gestaltung der notwendigen strategischen und operativen Strukturen trägt das Land Nordrhein-Westfalen durch Einbringung der Expertise der Schulaufsicht bei und hilft durch die fachliche Mitarbeit von Lehrkräften des Landes, die definierten Handlungsfelder der regionalen Bildungsarbeit mit Leben zu füllen.

Für den Erfolg von Bildungsbiographien ist daher eine intensive Kooperation und Abstimmung zwischen den relevanten Bildungsakteuren erforderlich. Es bedarf aber oft genug auch einer unterstützenden Orientierung über die Angebote, die in einer Stadt oder in einer Region dem eigenen Weg eine Richtung geben können.

Im Selbstverständnis dieser Herausforderung und gemeinsamen Verantwortung wünsche ich dem Bildungsmanagement Lippe mit seinem Arbeitsprogramm viel Erfolg!

Michael Uhlich
Abteilungsleiter Schule
Bezirksregierung Detmold

Bildungsbüro

Kommunal-staatliche Verantwortung

Kooperations-
partner:

Kreis Lippe
Städte und
Gemeinden
Land NRW
Bezirksregierung
Detmold
Schulamt für den
Kreis Lippe

Frühförderung

Schulische/
außerschulische
Förderung

Weiterbildung

Lippe Bildung eG

Zivil-gesellschaftliche Verantwortung

Mitglieder:

Kreis Lippe
Unternehmen
Netzwerk Lippe
Stiftung
Standortsicherung
Hochschule OWL
Bildungsträger
Kammern
Arbeitsagentur
Privatpersonen



Entsprechend der Bedeutung der Bildung für die regionale Entwicklung hat der Kreis Lippe bereits frühzeitig die Profilierung und Weiterentwicklung der Bildungsregion als strategisches Ziel formuliert. Ausgehend von der Ende 2005 gestarteten Initiative „Jugend braucht Zukunft“ und der Einrichtung der Koordinierungsstelle Schule – Beruf (Schu.B) im Jahre 2006 wurden die strukturellen Voraussetzungen für ein ganzheitliches, alle Bildungsbereiche umfassendes Bildungsmanagement auf Kreisebene Mitte 2008 durch die Einrichtung eines Bildungsbüros und die Gründung der Bildungsgenossenschaft Lippe (Lippe Bildung eG) geschaffen.

Während die kommunal-staatliche Verantwortung für die Bildungsregion durch das Bildungsbüro des Kreises Lippe als Organisationseinheit im Fachbereich Bildung, Soziales und Gesundheit wahrgenommen wird, ist die Bildungsgenossenschaft Lippe Bildung eG eher auf die (zivil-)gesellschaftliche Verantwortung im Regionalen Bildungsnetzwerk ausgerichtet.

Die bisherige partnerschaftliche Zusammenarbeit hat bereits erste Früchte getragen. Dazu zählt die nach großem Engagement bei der Antragstellung erfolgreiche Bewerbung für das auf mindestens drei Jahre ausgerichtete BMBF-Programm Lernen vor Ort. Die Teilnahme an diesem Programm wird der Entwicklung der Bildungsregion Lippe weitere Schubkraft verleihen.

Zukunftsweisende Projekte im Bereich der Sprachkompetenzförderung, insbesondere auch für Personen mit Migrationshintergrund und MINT (Haus der kleinen Forscher, Förderung rechenschwacher Kinder) wurden bereits erfolgreich positioniert. Zudem belegen Einrichtungen wie das Institut für Kunststoffwirtschaft (IKU-OWL) und das ZdI-Zentrum Lippe.MINT (Zukunft durch Innovation) die wirtschaftnahe Ausrichtung des Bildungsmanagements Lippe.



Im Zeitalter der Globalisierung, des demographischen Wandels und ständiger Veränderungen/Herausforderungen im Bereich der schulischen und außerschulischen Bildung stehen die Regionen mehr denn je im Wettbewerb untereinander. Gefragt sind optimale Standortbedingungen. Dazu zählen gut ausgebaute Bildungseinrichtungen von der Kita bis zur Weiterbildung, die gut vernetzt sind und bezogen auf unseren Kreis ein gemeinsames Ziel vor Augen haben: Lippe als Bildungsregion stark machen!

Das Bildungsmanagement Lippe versteht sich als Impulsgeber, Begleiter, aber auch tatkräftiger Akteur, der den Entwicklungsprozess auf Augenhöhe mit den Beteiligten weiterhin offensiv vorantreiben möchte und dabei auf die notwendige Unterstützung aller Verantwortlichen setzt. Vor diesem Hintergrund sind Anregungen aller Beteiligten für den weiteren Prozess ausdrücklich erwünscht.

Hans Böke

Leiter des Fachbereichs Bildung,
Soziales und Gesundheit

und
Leiter der Bildungsoffensive Lippe

Der Grundstein für das Bildungsbüro Lippe wurde formell bereits im Sommer 2008 auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zur Einrichtung eines Bildungsmanagements auf Kreisebene von Kreis Lippe, den Städten/Gemeinden und der Bezirksregierung Detmold gelegt. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde im März 2009 ebenfalls zwischen Kreis Lippe und dem Land NRW abgeschlossen. Mit Besetzung der auf Basis der Kooperationsverträge bereitgestellten Stellen sowie der Stellen des Bundesprogramms Lernen vor Ort in den Handlungsfeldern Bildungsmonitoring und Bildungsberatung durch pädagogische Mitarbeiter/innen konnte das Bildungsbüro seine operative Arbeit – über den Betrieb der drei Selbstlernzentren seit 2007 hinaus – im Herbst 2009 aufnehmen.

In 2009 wurden folgende Schwerpunkttätigkeiten durchgeführt:

- Nachhaltige Etablierung der Selbstlernzentren in Lippe an den Standorten Detmold (Kreishaus), Bad Salzufflen (VHS) und Lemgo (neu im Hanse-BK); Ausbau der Kooperation mit Schulen im (Offenen) Ganztag.
- Gemeinsame Erarbeitung des erfolgreichen Antrages des Kreises Lippe für das BMBF-Programm Lernen vor Ort zusammen mit der Lippe Bildung eG und der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe. Übernahme der Verantwortung für die Handlungsfelder Bildungsmonitoring und Bildungsberatung.
- Teilnahme an einem bundesweiten BMBF-Projekt (zusammen mit den Städten Köln, Nürnberg, Offenbach, Cottbus und dem Ostalbkreis) zur Erprobung eines nationalen Indikatorenkataloges im Rahmen des vorgesehenen Bildungsmonitorings in Lippe. Bestandsanalyse und Vorbereitung des Aufbaus eines effektiven Bildungsmonitorings (Kooperation mit IT.NRW und der



Statistikstelle des Kreises, Auswahl eines Datenbanksystem, Integration von Schüler-Online und Schulstatistik).

- Etablierung von Lenkungsreis, Steuerungsgruppe und eines Arbeitskreises aller Schulformen in Lippe als Steuerungs-/Unterstützungsgremien des Bildungsmanagements Lippe.
- Einleitung einer Bedarfsabfrage an den Schulen und Initiierung von Projekten in den Feldern Schulische Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Sprachkompetenzförderung insbesondere für Personen mit Migrationshintergrund, Delfin 4-Förderung, Förderung rechenschwacher Kinder.
- Bestandsanalyse im Handlungsfeld Bildungsberatung, Qualifizierung der vier Bildungsberaterinnen, erste Beratungsworkshops mit ausgewählten Zielgruppen, Aufbau eines Beratungsnetzwerks, Konzeption einer Bildungshotline.
- Enge Kooperation mit den OWL-Bildungsbüros in relevanten Themenfeldern: wie z.B. Selbstevaluation in Schulen, Unterrichtsentwicklung, Sprachförderung.

Horst Tegeler, Kreis Lippe,
Geschäftsführer Bildungsbüro

Die Bildungsgenossenschaft Lippe hat zum 01.08.2008 nach Abschluss intensiver Abstimmungsgespräche mit der Politik, der Bezirksregierung sowie beteiligten Institutionen und Unternehmen die Arbeit aufgenommen. Vor dem Hintergrund des formulierten Anspruchs, integrierte Bildungs- und Wirtschaftskreisläufe in unterschiedlichen thematischen Feldern aufzubauen und weiterzuentwickeln, wurden folgende Schwerpunktaktivitäten in 2009 initiiert:

- Verbreitung des Projekts Haus der kleinen Forscher in mehr als 100 lippischen Kindertagesstätten. Ziel ist, Kinder im Kita-Alter für naturwissenschaftliche Phänomene zu begeistern. Erzieherinnen besuchen Schulungen, in denen die einfache und kindgerechte Umsetzung naturwissenschaftlicher Experimente nach dem Konzept der Berliner Stiftung Haus der kleinen Forscher erarbeitet und ausprobiert wird.
- Unterstützung des Projekts SINUS.Lippe in Kooperation mit Bildungsbüro und Schulamt, durch das an 16 Grundschulen in Lippe die Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts weiter gesteigert werden soll.
- Ansiedlung des zdi-Zentrums Lippe. MINT, dem ersten zdi-Zentrum in OWL. Ziel ist die systematische Nachwuchsförderung und -gewinnung für naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder. Hierzu will sich das zdi-Zentrum als zentrale Kommunikations- und Angebotsplattform entlang der Bildungskette entwickeln. Darüber hinaus werden umfassende Angebote zur erweiterten vertieften Berufsorientierung in 2010 entwickelt und umgesetzt (Förderung durch das MIWFT: 30.000 Euro)
- Erfolgreiche Beantragung des Vorhabens „Institut für Kunststoffwirtschaft OWL“ beim Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW (Förderung ca. 850.000 EUR)



- In enger Kooperation mit dem Kompetenzteam des Kreises Lippe ergänzt und unterstützt die Lippe Bildung eG Fortbildungen in den Bereichen Naturwissenschaft/Technik sowie die Fortbildung von Lehrer/innen zur Diagnose und Unterstützung von Kindern mit Rechenschwäche.
- Zur Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen im Grundschulalter initiiert die Lippe Bildung eG außerschulische Kurse mit naturwissenschaftlich-technischen und sprachlichen Angeboten an unterschiedlichen Standorten im Kreisgebiet. In 2009 konnten ca. 170 Kinder an bis zu acht Standorten die Angebote wahrnehmen
- Unterstützung des Kreises Lippe bei der erfolgreichen Antragstellung im BMBF-Programm „Lernen vor Ort“ (Fördervolumen ca. 1,9 Mio. EUR für Personalausgaben)
- Begleitung des Projekts „ANSCHLUSS – Ausbildungsbausteine im schulischen Übergangssystem“ im Programm JOBSTARTER-CONNECT in Kooperation mit dem Kreis Lippe, Felix-Fechenbach-Berufskolleg und Lüttfeld-Berufskolleg

Markus Rempe, Vorstandsvorsitzender
Lippe Bildung eG



Die Kinder- und Jugendhilfe der lippischen Jugendämter und der Träger der freien Jugendhilfe sind zentrale Partner bei der Gestaltung der kommunalen Bildungslandschaften. Das Prinzip der Zweiglied-

rigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe ist die wesentliche Basis für die Sicherung der Leistungs- und Angebotsstruktur, die auf Vielfalt, Pluralität und Qualität setzt. Nach dem 9. Kinder- und Jugendbericht des Landes NW bildet die Kinder- und Jugendhilfe die „*Brückeninstanz*“ bei der Begegnung der unterschiedlichen Bildungswelten. Die Zusammenführung der lokalen Bildungs-, Erziehungs- und Beratungssysteme zu einem Gesamtsystem bietet somit auch die Chance zu einer Optimierung der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Die Trias der Kinder- und Jugendhilfe „*Erziehung, Betreuung und Bildung*“ wurde schon immer in ihren Angeboten und Maßnahmen berücksichtigt und beugt einer eindimensionalen Betrachtungsweise bei der Erziehung von Kindern vor.



Wesentliche Bausteine, die durch die Jugendhilfe in das Gesamtportfolio der Bildungslandschaften eingebracht werden, sind:

Frühe Förderung und Bildung

Zentraler Schwerpunkt der Kinder- und Jugendhilfe sind die konsequente Weiterentwicklung der frühen Bildungsförderung von Kindern in den Kindertageseinrichtungen, in der Tagespflege und den Familienzentren und der quantitative Ausbau der Betreuungsplätze im U3-Bereich sowie die Unterstützung der Familie als Ganzes. Kindertageseinrichtungen sind somit wesentliche Bildungs- und Erziehungspartner, die die Eltern bei ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen.

Jugendhilfe und Schule

Die Kooperation Jugendhilfe und Schule ist eine weitere wichtige Säule der kommunalen Bildungsförderung. In Zusammenarbeit mit weiteren Bildungsakteuren sind hier vernetzte Gestaltungsprozesse insbesondere in den Bereichen von Schulprogrammentwicklung, Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung und Ganztags an Schulen notwendig. Kreative Erziehungs- und Bildungsformen der Jugendhilfe finden zunehmend Eingang und Akzeptanz in den Grundschulen. Für die Kinder und ihre Eltern ist es insbesondere wichtig, die Übergänge von der Kita in die Grundschule neu zu gestalten um den Kindern den Wechsel zu erleichtern.

Hilfen zur Erziehung

Die Hilfen zur Erziehung als Leistungsbereich der Jugendhilfe kennzeichnen sich durch einen kompensatorischen Aspekt, sie fördern und unterstützen Familien, Kinder und Jugendliche, die von defizitären Lebens- und Erziehungssituationen betroffen sind, mindern Benachteiligungen und dämpfen Auswirkungen, auch im Hinblick auf Bildungsbiografien, ein. Für einen Teil der Familien müssen weitere Unter-

stützungsmaßnahmen bei der Erziehung und Bildung gewährt werden. Eine neues Angebotsmodul als „*Erziehungs- und Bildungsbegleiter*“ für die Familien wird zur Zeit entwickelt.

Familienbildung/Elternbildung

Im Aktionsfeld Familienbildung und Elternarbeit des Projektes Lernen vor Ort wollen die lippischen Jugendämter in den kommenden Jahren Strukturen und Angebote im Bereich der Familienbildung weiter entwickeln und neue Modelle erproben, um so die Voraussetzungen für eine lippische Familienbildungslandschaft zu schaffen. Neben allgemeinen Angeboten sind hier Schwerpunkte die Einbeziehung von jungen Familien, Alleinerziehenden und Familien mit Migrationshintergrund, die durch die klassischen Bildungsmaßnahmen bisher wenig oder auch gar nicht erreicht werden.

Kinder- und Jugendarbeit

Die offene und verbandliche Kinder- und Jugendarbeit hat sich neben der Schule schon immer um informelle und non-formale Bildungsprozesse bei Kindern und Jugendlichen gekümmert. Elemente aus der Familienbildung, der Jugendbildungsarbeit, sozialräumlicher Stadtteilarbeit, geschlechterbewusste Pädagogik und Integrationsarbeit fließen in die Kinder- und Jugendarbeit ein. In der Arbeit der freien und öffentlichen Jugendhilfe werden wesentliche Bereiche in den Lebenswelten der Kinder, der Jugendlichen und deren Eltern berührt und es können hier mit die entscheidenden altersmäßigen Sensibilisierungen gegeben werden, die die Entwicklung der Kinder nachhaltig mit beeinflussen.

Karl-Eitel John

Leiter des Fachbereichs Jugend, Familie und Zukunftsaufgaben

Ausblick 2010 von Bildungsbüro und Lippe Bildung eG

Aufgabe des Bildungsmanagements Lippe ist es, die Bereiche des Bildungssystems noch intensiver ergänzend und vernetzend zu unterstützen. Insbesondere gilt es, die dargelegten Strukturen in der regionalen Bildungslandschaft noch transparenter zu machen und zu etablieren. Wichtig ist es, die vielfältigen Initiativen sinnvoll aufeinander abzustimmen, alle Bildungsakteure – insbesondere auch die Städte/Gemeinden – einzubinden und das Regionale Bildungsnetzwerk schrittweise weiter auszubauen. Über das Steuerungsinstrument Bildungsmonitoring soll die tatsächliche Qualität der Arbeit in den Fokus genommen werden. Regelmäßig wird über den Fortschritt der Arbeit u.a. im Rahmen von Fachveranstaltungen berichtet werden.

Für das Jahr 2010 sind neben der Fortführung bestehender und nachfolgend beschriebener Projekte folgende zentralen Aktivitäten geplant:

- Aufbau eines Roberta-Zentrums. Unter dem Dach des zdi-Zentrums Lippe.MINT und in Kooperation mit Fraunhofer IAIS soll ein Roberta-Zentrum zur Förderung naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses gerade mit Blick auf Mädchen und junge Frauen im Bereich Robotertechnik/Informatik aufgebaut werden. Dies geschieht in enger Kooperation mit dem TechLipp der Hochschule OWL.
- Die Lippe Bildung eG hat die Trägerschaft des Instituts für Kunststoffwirtschaft in OWL (IKU-OWL) übernommen. In der vom Kreis Lippe/EB Schulen geplanten Kunststoffhalle wird sich das Institut als Dienstleister für regionale wie überregionale Kunststoffwirtschaft ansiedeln und hat sich zum Ziel gesetzt, der Bedeutung des Bildungsstandorts Lüttfeld für die Kunststoffbranche zusätzliches Gewicht zu verleihen. Langfristig soll sich dieses Bildungszentrum

als Dienstleister für die gesamte norddeutsche Kunststoffindustrie positionieren und damit auch die Position des Lüttfeld-Berufskollegs sowie der Hochschule OWL im Bereich der Kunststofftechnik deutlich stärken. Eine wichtige Aufgabe wird dabei auch die Nachwuchsgewinnung sein.

- Im Rahmen des Übergangsmagements im Kreis Lippe übernimmt die Lippe Bildung eG ab Mitte des Jahres von LIFT e.V. die Aufgaben der Koordinierungstelle Schu.B. Ebenso soll die Arbeit der Mitarbeiterin und des Mitarbeiters im BMBF-Projekt Lernen vor Ort im Handlungsfeld „Bildungsübergänge“ hier eingebunden werden. Vorstellbar ist die Ansiedlung eines zentralen Berufsorientierungsbüros für die Berufskollegs, um diesbezügliche Angebote sowohl räumlich



als auch inhaltlich in konzentrierter Form den Schülerinnen und Schülern zugänglich zu machen.

- Gemeinsames Projektbüro der Lippe Bildung eG mit dem Institut für den Mittelstand in Lippe (IML). Im Rahmen eines EFRE-Projekts zum energieeffizienten Bauen werden gemeinsame Aktivitäten im Themenfeld Energie/Energieeffizienz entwickelt, bei denen es um die Verbindung von Wirtschafts- und Bildungskreisläufen geht.
- Grundlage für eine optimierte Steuerung der Bildungsregion ist ein effektives Bildungsmonitoring. Im Rahmen dieses Monitoringprozesses sollen im Bildungsbüro in enger Kooperation mit der Statistikstelle des Kreises Lippe jährliche Bildungsberichte erstellt werden, die indikatorengestützt

alle Handlungsfelder transparent abbilden sollen – nicht zuletzt auch im Vergleich zu anderen Kreisen und Regionen in OWL im Rahmen des Standortwettbewerbes.

- Nach wie vor bestehen ungleiche Chance auf Teilhabe im Schul- und Bildungssystem und damit auf Integration. Dies gilt vor allem für die Personen mit Migrationshintergrund, die einer intensiven Sprachkompetenzförderung bedürfen. Ziel ist es, schrittweise ein ganzheitlich angelegtes Sprachförderkonzept entlang der Bildungskette im Bildungsbüro zu entwickeln.
- Daneben gilt es, die Bildungsberatung besser zu koordinieren, mehr Transparenz durch den Aufbau einer Weiterbildungsdatenbank zu schaffen und eine telefonische Bildungshotline für alle Fragen rund um das Thema Bildung in Lippe zu installieren.

Produkte und Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Dem Arbeitsprogramm des Bildungsmanagements liegt ein Bildungsverständnis zugrunde, das dazu beitragen soll,

- die Lernfähigkeit von Anfang an zu entfalten und bis ins hohe Alter zu erhalten
- eine den Neigungen und Fähigkeiten entsprechende Erwerbsarbeit zu ermöglichen und
- gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe und Chancengleichheit zu fördern.

Ziel des Bildungsmanagements ist es, Kompetenzen zu fördern, um die eigene Biographie und das Leben in der Gemeinschaft selbstständig planen und gestalten zu können. Dies schließt den Erwerb verwertbarer Qualifikationen, aber auch die Idee der Selbstentfaltung sowie der Aneignung und verantwortlichen Mitgestaltung von Kultur ein.

Die wesentlichen Kernelemente der bisher eingeleiteten und für 2010 vorgesehenen Projekte werden auf den nachfolgenden Seiten des Arbeitsprogramms abgebildet. Zunächst folgt eine Produktübersicht, die die Handlungsfelder vom Bildungsmonitoring über Familienbildung/Elternarbeit, Sprachkompetenzförderung, MINT und Schul-/Unterrichtsentwicklung bis hin zu den Bildungsübergängen darstellt. Diese Handlungsfelder sind entsprechend den Anforderungen weiter auszubauen. Darüber hinaus wird angegeben, wer im regionalen Bildungsnetzwerk für das jeweilige Handlungsfeld die Gesamtmoderation verantwortet.

Weitere Infos werden in Kürze auch auf den Websites www.kreis-lippe.de, www.lippe-bildungsbuero.de und www.lippe-bildung.de bereitgestellt. Bei Rückfragen oder Interesse an einer Projektbeteiligung freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

Bildungsmonitoring (Moderation: Bildungsbüro)

Bildungsmonitoring: Lernen vor Ort

Familienbildung/Elterngarbeit – Lernen vor Ort (Moderation: Jugendämter)

Familienbildung und Elterngarbeit in Lippe
Bedarfs- und Bestandserhebung von Familienbildungsangeboten
Seminare für Alleinerziehende
Schulung Elterntreffmoderatorinnen
„Frühe Hilfen“ für junge Eltern
Bildungs- und Entwicklungsbegleiter
Kooperationsangebote für Familien mit Migrationshintergrund
Angebote für Alleinerziehende
Elternbriefe für Bad Salzungen
Aufbau und Entwicklung einer Familienservicestelle
Sommeraktion „Familienausflüge“
Beteiligung an Angeboten der muslimischen DITIP-Gemeinde in Lage
Förderung junger Eltern

Sprachkompetenzförderung (Moderation: Bildungsbüro)

Erzählprojekt Märchen und Mythen
Sprachstandserhebung Delfin 4
Richtig lesen können
Diagnostik-Therapieagenda (DTA)
Schnittstelle Frühbereich/Primarstufe
Sprachstandserhebung Delfin 4 und Schriftspracherwerb
Sprachkompetenzförderung Sek. I
Erstellung einer Sprachförderagenda
Selbstlernzentren in Lippe
Selbstlernen mobil: Kooperation mit lippischen Schulen

MINT (Moderation: Lippe Bildung eG)

Haus der kleinen Forscher
MINT in Kita & Grundschule (zdi-Zentrum Lippe.MINT)
FörSchL
Förderstützpunkte
MINT in der Schule (zdi-Zentrum Lippe.MINT)
MINT SINUS.Lippe
Vertiefte Berufsorientierung (zdi-Zentrum)
Roberta-Zentrum (zdi-Zentrum Lippe.MINT)
B²-Kursangebote für Kinder mit besonderen Begabungen
EFRE-Projekt „Energieeffizientes Bauen“
MINT in der Praxis (zdi-Zentrum)
Netzwerk für Nachhaltigkeit im Kreis Lippe
Wirtschaft, Technik, Umwelt, Wissenschaft: Projekt Lernen vor Ort
Aufbau des Instituts für Kunststoffwirtschaft OWL (IKU-OWL)
MINT-Fortbildung für Lehrer/innen

Schul- und Unterrichtsentwicklung (Moderation: Bildungsbüro)

Kooperation Kompetenzteam
Schulleitungscoaching durch Seniorexperten
Selbstevaluation in Schulen (SEIS)
Selbstlernzentren in Lippe
Selbstlernen mobil: Kooperation mit lippischen Schulen
Medienzentrum für den Kreis Lippe

Bildungsübergänge (Moderation: Lippe Bildung eG)

Übergang Familie – Kindertageseinrichtung – Grundschule
ANSCHLUSS – Einsatz von Ausbildungsbausteinen im Übergangssystem
Startklar!
Bildungsübergänge: Lernen vor Ort
Ausbildungsbotschafter für Lippe
Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU): Lernen vor Ort
Beratung von Einzelpersonen: Lernen vor Ort
Weiterbildungsdatenbank und Bildungs-Hotline: Lernen vor Ort





Bildungsmonitoring

Projekt

Bildungsmonitoring

Ziele

Initiierung eines kontinuierlichen Beobachtungs- und Analyseprozesses des Bildungswesens (einschließlich aller Bildungsstufen) im Kreis Lippe

Durchführung

3.0.1 Bildungsbüro
Ansprechpartner:
Dr. Claudia Böhm-Kasper, Horst Tegeler
Tel. 05231 62-4861/-428
c.boehm-kasper@kreis-lippe.de, h.tegeler@kreis-lippe.de

2010

Konzeptentwicklung Bildungsberichterstattung,
Datenakquise,
Datenaufbereitung,
Datenanalyse,
Vorlage eines ersten Bildungsberichts für Lippe





Familienbildung/Elternarbeit

Projekt

Familienbildung und Elternarbeit in Lippe

Ziele

Kooperation der fünf lippischen Jugendämter im Aktionsfeld Familienbildung/ Elternarbeit,

Entwicklung gemeinsamer Projektziele im Rahmen des Aktionsfeldes Familienbildung/ Elternarbeit,

abgestimmtes Handeln in der Umsetzung quantitativer und qualitativer Ziele

Durchführung

Jugendamt der Stadt Bad Salzufen,
Christine Knappert, Jugendamtsleiterin

Jugendamt der Stadt Detmold,
Annegret Sandbote, Fachbereichleitern Jugend und Soziales

Jugendamt der Stadt Lage,
Dirk Pahmeier, Fachgruppenleiter

Jugendamt der Stadt Lemgo,
Reinhold Tölke, Fachbereichsleiter Jugend und Schulen

Kreisjugendamt Lippe,
Karl-Eitel John, FBL Jugend, Familie, Zukunftsaufgaben

2010

- Durchführung von regelmäßigen Koordinationstreffen der Jugendämter,
- Gemeinsame Auftaktveranstaltung für das Aktionsfeld,
- Gemeinsame Fachveranstaltungen,
- Entwicklung von Handlungszielen.

Kennzahlen/ Indikatoren

Teilnahme von Fachleuten an Fachveranstaltungen
Ergebnisse von Kooperationsabstimmungen

Projekt **Bedarfs- und Bestandserhebung von Familienbildungsangeboten**

Ziele

Übersicht, Transparenz und Informationen für Eltern und Fachleute schaffen, regionale Familienbildungsangeboten veröffentlichen, Planungsinformationen für Familienbildungsangebote bündeln, um sich mit Anbietern im Bereich Familienbildung abzustimmen.

Bei der Bedarfserhebung werden durch qualitative Interviews Eltern und Fachleute zu inhaltlichen, organisatorischen und strukturellen Aspekten befragt mit dem Ziel: Versorgung mit Familienbildungsangeboten bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, Hindernisse zur Nutzung vorhandener Angebote abzubauen, weitere Zielgruppen zu erreichen, neue Ansprache- und Angebotsformen zu entwickeln.

Durchführung

Kreis Lippe, FB 6: Jugend, Familie, Zukunftsaufgaben
Team 6.0.1, Alexandra Pollmeier,
Tel. 05231 62-4480, a.pollmeier@kreis-lippe.de

Jugendamt Bad Salzuflen FD 51, Dorothee Topselvi, Maren Hopf
Tel. 05222 952189/-383, d.topselvi@bad-salzuflen.de

Jugendamt der Stadt Detmold, Gerlinde Reuter,
Tel. 05231 977958, g.reuter@detmold.de

Stadt Lage/Fachgruppe Jugend, Rabea Müller
Tel. 05232 601538, r.mueller@lage.de

Jugendamt der Stadt Lemgo, Britta Grebe,
Tel. 06261 213-0, b.grebe@lemgo.de

2010

- Konzeption der Fragebögen,
- Durchführung der qualitativen Interviews,
- Auswertung und Analyse der Ergebnisse,
- Erstellen der Veröffentlichungen in Lage und Bad Salzuflen.

**Kennzahlen/
Indikatoren**

2010
50 Eltern, 40 Fachleute,
Zahl der Bestandserhebungen in Einrichtungen in Lippe mit Familienbildungsangeboten,
Arbeitskreissitzungen Familienbildung Bad Salzuflen

Projekt

Seminare für Alleinerziehende

Ziele

Stärkung und Unterstützung der Mütter bei:

- der Erziehung und Förderung der Kinder
- der Familienorganisation und Alltagsbewältigung
- der Entwicklung von persönlichen und beruflichen Perspektiven

Durchführung

FB 6: Jugend, Familie, Zukunftsaufgaben,
Team 6.01, Birgit Piltman,
Tel.: 05231 624481, b.piltman@kreis-lippe.de

Jugendamt Bad Salzuflen FD 51, Dorothee Topselvi,
Tel. 05222 952189, d.topselvi@bad-salzuflen.de

in Kooperation mit dem Diakonischen Werk in Lippe

2010

- 4 Seminarwochen an Ost- und Nordsee
- 1 Seminar Jugendamt Bad Salzuflen
- 3 Seminare Jugendamt Kreis Lippe
- anschließende monatliche Treffen zur Nachhaltigkeit und Begleitung weiterer Lern- und Umsetzungsprozesse
- Evaluation der Seminare

Kennzahlen/ Indikatoren

2010

Erweiterung der Kompetenzen in Erziehung, Alltagsgestaltung und Berufsorientierung

Anzahl der Mütter mit ihren Kindern

Projekt

Schulung Elterntreffmoderatorinnen

Ziele

Schulung von neuen Elterntreffmoderatorinnen zur Stärkung der Erziehungskompetenz in niedrigschwelliger Form zu den Themen

- Kinder und Fernsehen
- Computer und Internet
- Grenzen setzen
- Konfliktsituationen mit Kindern konstruktiv bewältigen,

Entwicklung von Moderationskoffern zu den Themen

- Konsum/ Verschuldung
- Schulsystem in Deutschland,

Befähigung von Eltern mit Migrationshintergrund aktiv, die Bildungslaufbahn ihrer Kinder zu unterstützen,

Einsatz von sozialraumorientierten Elternkursen zur Förderung der Kinder,

Erweiterung des Moderatorinnenkreises auf die muslimische DITIP-Gemeinde in Lage

Durchführung

Jugendamt Bad Salzuflen FD 51, Dorothee Topselvi, Maren Hopf
Tel. 05222 952189/-383, d.topselvi@bad-salzuflen.de

Stadt Lage/Fachgruppe Jugend, Rabea Müller
Tel. 05232 601538, R.Mueller@lage.de
In Kooperation mit der Drogenberatungsstelle Detmold

Jugendamt Stadt Detmold, Gerlinde Reuter,
Tel. 05231 977958, g.reuter@detmold.de

2010

- Moderatorinnenqualifizierung, insbesondere auch für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte
- Einsatz der entwickelten Moderatorenkoffer
- Einsatz der Moderatorinnen in Elterntreffs

Kennzahlen/ Indikatoren

Zahl der qualifizierten Moderatorinnen,
Zahl der durchgeführten Elterntreffs,
Zahl der durchgeführten Elterninfotreffs,
Zahl der teilnehmenden Eltern mit Migrationshintergrund

Projekt

„Frühe Hilfen“ für junge Eltern

Ziele

Familienbildungsangebote als präventive Angebote zur Förderung und Stärkung der Erziehungsfähigkeit etablieren

Junge Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf früh an niedrighschwellige und effektive Angebote heranführen

Entwicklung und Ausbau passgenauer Hilfen für junge Eltern

Vernetzung von jungen Eltern,

Durchführung

Jugendamt Bad Salzuflen FD 51, Dorothee Topselvi,
Tel. 05222 952189 , d.topselvi@bad-salzuflen.de

Kreis Lippe, FB 6: Jugend, Familie, Zukunftsaufgaben,
Team 6.0.1, Alexandra Pollmeier,
Tel. 05231 624480, a.pollmeier@kreis-lippe.de

Jugendamt der Stadt Detmold, Gerlinde Reuter,
Tel. 05231 977958, g.reuter@detmold.de

2010

Zusammenarbeit und Austausch mit dem Jugendamt
und den Familienbildungsträgern,

Koordination der Angebote,

Konzeptentwicklung

Kennzahlen/ Indikatoren

2010

Anzahl der erreichten, vermittelten Familien

Projekt

Bildungs- und Entwicklungsbegleiter

Ziele

Stärkung der Alltags-, Bildungs- und Erziehungskompetenz von Eltern durch eine aufsuchende Unterstützung,

Qualifizierung von geeigneten Laien zum Einstieg in eine honorierte Tätigkeit,

Frühzeitige Unterstützung von Eltern in der Bildungsentwicklung ihrer Kinder

Durchführung

FB 6: Jugend, Familie, Zukunftsaufgaben,
Team 6.0.1, Birgit Piltman,
Tel. 05231 624481, b.piltman@kreis-lippe.de

2010

Konzeptentwicklung,

Start des Pilotseminars zur Qualifizierung der Bildungs- und Entwicklungsbegleiter,

Einsatz der Bildungs- und Entwicklungsbegleiter in Familien

**Kennzahlen/
Indikatoren**

2010

Zahl der qualifizierten Bildungs- und Entwicklungsbegleiterinnen,

Einsatz in Zielfamilien,

Zuwachs an Kompetenzen in den Familien

Projekt Kooperationsangebote für Familien mit Migrationshintergrund

Ziele Eltern mit Migrationshintergrund werden befähigt, ihre Kinder aktiv in ihrer Bildungslaufbahn zu fördern

Durchführung Jugendamt der Stadt Detmold, Gerlinde Reuter,
Tel. 05231/977958, g.reuter@detmold.de

2010

Multiplikatorenschulung für Eltern mit Migrationshintergrund

Niedrigschwellige Elternkurse zur Förderung der Kinder

**Kennzahlen/
Indikatoren**

2010
Zahl der Teilnehmenden Eltern mit Migrationshintergrund

Projekt Angebote für Alleinerziehende

Ziele Unterstützende und fördernde Angebote der Elternbildung für Alleinerziehende zur Bewältigung des Familienalltages

Durchführung Jugendamt der Stadt Detmold, Gerlinde Reuter,
Tel. 05231/977958, g.reuter@detmold.de

2010

Durchführung von Informationsveranstaltungen mit langzeit-
arbeitslosen alleinerziehenden Müttern zu Unterstützungsmög-
lichkeiten durch die Jugendhilfe,

Entwicklung von spezifischen Konzepten für die Zielgruppe,

Schaffung von Kooperationsbeziehungen zu Einrichtungen,

Verknüpfung mit dem Netzwerk Lippe Projekt „ULLA“

**Kennzahlen/
Indikatoren**

2010
Zahl der teilnehmenden Alleinerziehenden

Projekt Elternbriefe für Bad Salzuflen

Ziele Stärkung der Erziehungskompetenz,
Anregung zur Auseinandersetzung mit den Themen Erziehung und Familienalltag

Durchführung Jugendamt Bad Salzuflen FD 51, Dorothee Topselvi,
Tel. 05222 952189, d.topselvi@bad-salzuflen.de

2010

Die Briefe 1–12 (1. Lebensjahr) werden an alle neuen Eltern in Bad Salzuflen verteilt.
Die Briefe 13–46 (2. Lebensjahr bis zum 8. Geburtstag) können von den Eltern an zentraler Stelle abgeholt werden.

**Kennzahlen/
Indikatoren** 150 Eltern in 2010

Projekt Aufbau und Entwicklung einer Familienservicestelle

Ziele Voraussetzungen schaffen für

- eine nutzerfreundliche zentrale Anlaufstelle für Familien
- die Zusammenführung der Themen Betreuung, Beratung und Bildung
- einen Dienstleistungsservice mit Lotsenfunktion aus einer Hand für familienspezifische Fragestellungen

Durchführung Jugendamt Bad Salzuflen FD 51, Dorothee Topselvi,
Tel. 05222 952189, d.topselvi@bad-salzuflen.de

2010

Konzeptentwicklung bis Oktober 2010

Projekt

Sommeraktion „Familienausflüge“

Ziele

Familien und Alleinerziehende mit ihren Kindern sollen positive Gemeinschaftserfahrungen in der Umgebung von Bad Salzflufen erleben.

Durchführung

Jugendamt Bad Salzflufen FD 51, Dorothee Topselvi,
Tel. 05222 952189, d.topselvi@bad-salzflufen.de
Pro Regio e.V., Sandra Linnenbecker, Tel. 05222 96296516,
info@pro-regio-verein.de

2010

- in Kooperation mit Pro Regio werden drei Ausflüge für Familien geplant und durchgeführt
- Eltern werden angeleitet, Freizeit aktiv mit ihren Kindern zu gestalten

Kennzahlen/ Indikatoren

2010
15 Familien (mit Migrationshintergrund)



Projekt **Beteiligung an Angeboten der muslimischen DITIP-Gemeinde Lage**

Ziele Mehr Verständnis für die Chancen der Nutzung kultureller Unterschiede im Alltag von Familien mit Migrationshintergrund durch innerfamiliären Integrationsarbeit wecken,

Bewusstmachung gemeinsamer Interessen beider Kulturen wie z. B. gute Ausbildungs- und Zukunftschancen der Kinder – unabhängig von religiösen und kulturellen Unterschieden

Durchführung Stadt Lage/ Fachgruppe Jugend, Rabea Müller
Tel. 05232 601538, R.Mueller@lage.de

2010 Beteiligung an einem Fest für muslimische Frauen der DITIP-Gemeinde in Lage mit pädagogischem Input

**Kennzahlen/
Indikatoren** Anzahl der Teilnehmer



Projekt	Förderung junger Eltern
Ziele	Familienbildungsangebote als präventive Angebote zur Förderung und Stärkung der Erziehungsfähigkeit etablieren, Junge Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf früh an niedrigschwellige und effektive Angebote heranzuführen, Entwicklung und Ausbau passgenauer Hilfen für junge Eltern, Vernetzung von jungen Eltern
Durchführung	Jugendamt Bad Salzuflen FD 51, Dorothee Topselvi, Tel. 05222 952189, d.topselvi@bad-salzuflen.de Kreis Lippe, FB 6: Jugend, Familie, Zukunftsaufgaben, Team 6.0.1 Zukunftsaufgaben, Alexandra Pollmeier, Tel. 05231 624480, a.pollmeier@kreis-lippe.de Jugendamt der Stadt Detmold, Gerlinde Reuter, Tel. 05231 977958, g.reuter@detmold.de
2010	Zusammenarbeit und Austausch mit dem Jugendamt und den Familienbildungsträgern Koordination der Angebote Konzeptentwicklung
Kennzahlen/ Indikatoren	2010 Anzahl der erreichten, vermittelten Familien



Sprachkompetenzförderung



Projekt

Erzählprojekt Märchen und Mythen

Ziele

Förderung der Sprachkompetenz von Kindern im Frühbereich und Schüler/innen im Primarbereich und in der Sekundarstufe I

- mit Migrationshintergrund,
- aus sozial schwachen Milieus,
- mit erheblichen Lernschwierigkeiten auch deutscher Herkunft, die zunehmend Sprachkompetenzprobleme zeigen.

Durchführung

3.0.1 Bildungsbüro (in Kooperation mit der Lippe Bildung eG und dem Landestheater Detmold)

Berthold Gomm, Tel. 05231 62-4841, b.gomm@kreis-lippe.de

2010

Ausbildung von 6 professionellen Erzähler/innen,

Rekrutierung von 2 Grundschulen und einer Hauptschule im Kreis Lippe

Kennzahlen/ Indikatoren

Anzahl ausgebildeter Erzähler/innen,
Quote der geförderten Kinder



Projekt

Sprachstanderhebung Delfin 4

Ziele

Vertiefende Auswertung der Sprachstanderhebung „Delfin 4“ zum Sprachförderbedarf von Kindern im Frühbereich der Jahre 2007 bis 2009 und den Folgejahren,

Vergleich der einzelnen kommunalen Daten hinsichtlich des Sprachförderbedarfs der Kinder,

Als Datenfilter dienen: Geschlecht, Migrationshintergrund und KiTa-Besuch.

Durchführung

3.0.1 Bildungsbüro
Berthold Gomm, Tel. 05231 62-4841, b.gomm@kreis-lippe.de

2010

Abgleich mit den NRW-landesweiten Daten und Ergebnispräsentation

**Kennzahlen/
Indikatoren**

Anteil von Kindern mit Sprachförderbedarf nach Stufe II der Sprachstanderhebung „Delfin 4“ hinsichtlich Geschlecht/Migrationshintergrund/KiTa-Besuch



Projekt **Richtig lesen können: Förderung von Kindern mit Problemen bei der Lesetechnik**

Ziele Modellhafte Evaluation zweier PC-Programme zum Erwerb der richtigen Lesetechnik und Steigerung der Aufmerksamkeit/Konzentration.

Bei entsprechendem Nachweis kann das betreffende PC-Programm Grund- und Hauptschulen als Mittel zur individuellen Förderung empfohlen werden.

Durchführung 3.0.1 Bildungsbüro
Berthold Gomm, Tel. 05231 62-4841, b.gomm@kreis-lippe.de

2010

Rekrutierung einer Grundschule und einer Hauptschule im Kreis Lippe,

Schulung der beteiligten LehrerInnen im Umgang mit den PC-Programmen

Kennzahlen Quote der erfolgreich geförderten Kinder

Projekt **Diagnostik- und Therapieagenda (DTA) für den Kreis Lippe**

Ziele Webbasierter Zugriff auf die aktuellen Diagnostik- und Therapieangebote ärztlicher und nichtärztlicher Praxen/Einrichtungen im Kreis Lippe für alle an der Förderung von Kindern beteiligten Fachleute aus dem Frühbereich, der Schule und der Therapie

Durchführung 3.0.1 Bildungsbüro
Berthold Gomm, Tel. 05231 62-4841, b.gomm@kreis-lippe.de

2010

Programmierung der Datenbank, Implementierung vorhandener Daten in die Datenbank, Erstellen von Suchparametern

Kennzahlen/Indikatoren Quote der beteiligten Praxen/Einrichtungen

Projekt	Schnittstelle Frühbereich/Primarstufe
Ziele	Kindertagesstätten und Grundschulen tauschen anhand eines standardisierten Beobachtungsbogens Informationen bezüglich des Entwicklungsstandes eines Kindes beim Übergang vom Frühbereich zur Primarstufe unter Berücksichtigung des Datenschutzes aus.
Durchführung	3.0.1 Bildungsbüro Berthold Gomm, Tel. 05231 62-4841, b.gomm@kreis-lippe.de
2010	Rekrutierung von Partnern aus dem Frühbereich und der Primarstufe in Lemgo und der Gemeinde Leopoldshöhe, Mitgestaltung „Tag des Kindergartens“ am 27.11.2010 in Lemgo.
Kennzahlen/ Indikatoren	Quote der beteiligten Einrichtungen und Grundschulen
Projekt	Sprachstanderhebung Delfin 4 und Schriftspracherwerb
Ziele	Untersuchung des Einflusses von sprachlichen Auffälligkeiten bei Kindern der Stufe 2/Delfin 4 auf die Entwicklung des Schriftspracherwerbs in der Grundschule mit dem Gruppentest Hamburger Schreib-Probe 1+ (HSP 1+) unter Berücksichtigung des Datenschutzes
Durchführung	3.0.1 Bildungsbüro Berthold Gomm, Tel. 05231 62-4841, b.gomm@kreis-lippe.de
2010	Rekrutierung von Grundschulen in Augustdorf und Lemgo, Auswertung der Einzeltesthefte, Identifizierung von Risikokindern, Rückmeldung an die beteiligten Grundschulen
Kennzahlen/ Indikatoren	Anzahl identifizierter Kinder mit Problemen bei Delfin 4 und HSP 1+

Projekt

Sprachkompetenzförderung Sek. I

Ziele

Verbesserung der Sprachkompetenz von Schülerinnen und Schülern mit geringen Deutschkenntnissen

Durchführung

3.0.1 Bildungsbüro
Mirjam Mann, Tel. 05231 62-4882, mirjam.mann@kreis-lippe.de

2010

Einrichtung von Sprachförderklassen in außerschulischen Einrichtungen (z. B. Sprachschulen),

Kooperation mit außerschulischen Partnern,

Aufbau eines Förderstützpunktsystems im Kreis Lippe im Bereich Sprachkompetenzförderung

Kennzahlen/ Indikatoren

Mindestens eine betreute Hauptschule im Jahr 2010,

- Je nach Entwicklung der Bedarfslage Ausweitung des Angebots auf andere Schulen im Kreis Lippe



Projekt	Erstellung einer Sprachförderagenda
Ziele	Erstellung einer Web-basierten Darstellung bestehender schulischer und außerschulischer Angebote für die Sprachkompetenzförderung von Schülerinnen und Schülern
Durchführung	3.0.1 Bildungsbüro Mirjam Mann, Tel. 05231 62-4882, mirjam.mann@kreis-lippe.de
2010	Eruiierung und Sammlung entsprechender schulischer und außerschulischer Stellen bzw. Partner im Kontext Sprachkompetenzförderung
Kennzahlen/ Indikatoren	Bestand einer webbasierten „ <i>Sprachförderagenda</i> “ in 2010 sowie Ausweitung dieser in den Folgejahren



Projekt	Selbstlernzentren in Lippe
Ziele	<p>Ausbau der dezentralen niedrigschwelligen Angebote im Bereich Offenes Lernen – sowohl alters- als auch zielgruppenübergreifend,</p> <p>Erhöhung der Lern- und Bildungsbereitschaft,</p> <p>Förderung der Selbstlernkompetenz,</p> <p>Allgemeine u. berufl. Qualifizierung,</p> <p>Strategieentwicklung für berufl. Wiedereinstieg,</p> <p>Möglichkeit des individuell organisierten Lernens,</p> <p>Ermutigung zu autarkem Bildungsstreben</p>
Durchführung	<p>3.0.1 Bildungsbüro Detmold: Birgit Bugiel-Wißbrock, Tel. 05231 62359 Bad Salzuflen: Daniela Hertrampf, Tel. 05222 931718 Lemgo: Dr. Anja Mai, Tel. 05261 807229</p>
2010	<p>Verstetigung der Zahlen der Individual-Lerner/innen,</p> <p>Akquise neuer Zielgruppen durch Ausbau der SLZ zu kundenübergreifenden und trägerneutralen Weiterbildungszentren,</p> <p>Vernetzung von Lernberatung mit Weiterbildungsberatung im Sinne eines Bildungslotsen,</p> <p>Ausbau der Kooperation mit der Arbeitsagentur und anderen Bildungsträgern</p>
Kennzahlen/ Indikatoren	<p>Zahl der Lerner/innen, Zahl der Lernstunden</p>

Projekt

Selbstlernen mobil: Kooperation mit lippischen Schulen

Ziele

Ausbau der Selbstlernangebote in lippischen Schulen (u. a. im Ganztage),

Möglichkeit für alle Schüler, unabhängig von privaten Gegebenheiten, moderne Medien und ihren Einsatz für Lernen und Information zu erfahren,

Präsentation der Einsatzmöglichkeiten moderner Medien zur Organisation selbstgesteuerten Lernens,

Erhöhung der Medienkompetenz bei (Grund-)Schülern

Durchführung

3.0.1 Bildungsbüro
 Detmold: Birgit Bugiel-Wißbrock Tel. 05231 62359
 Bad Salzuflen: Daniela Hertrampf, Tel. 05222 931718
 Lemgo: Dr. Anja Mai, Tel. 05261 807229

2010

Beratung der Schulen bei Planung und Einrichtung spezifischer Angebote: u. a. Förderung im schulischen Bereich, Training von Konzentration und Aufmerksamkeit,

Ausbau der Kooperation insb. mit lippischen Grund- und Hauptschulen mit folgenden Angeboten:

- Förderung der Sprachkompetenz
- Kurse zur Förderung der Medienkompetenz von Schülern (PC und Internet)
- Förderunterricht in Basisfächern wie Mathe, Deutsch, Englisch in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Lehrern; Entwicklung von Lern-Modulen zum PC-gestützten Lernen,

Erprobung neuer Kursangebote:

- EDV-Führerschein für Grundschüler
- Mehr Kenntnis und damit Sicherheit beim Arbeiten im Internet,

Auswertung von Erfahrungen an Schulen

**Kennzahlen/
Indikatoren •**

Zahl der Kooperationsschulen,
 Zahl der EDV-Führerscheine





MINT

(Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)

Projekt

Haus der kleinen Forscher

Mit der Gründung eines lokalen Netzwerks für lippische Kindertagesstätten unterstützt die Lippe Bildung eG seit Dezember 2008 als lokaler Netzwerkkoordinator die bundesweit aktive Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Für Kitas bietet die Lippe Bildung eG Workshops an, in denen Erzieherinnen in die Lage versetzt werden, selber entsprechende Experimente mit Kindern durchzuführen. Die entsprechenden Materialien und Unterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ziele

Ziel ist es, bereits bei den ganz Kleinen Neugier auf Naturphänomene zu wecken und ihnen die Möglichkeit zu geben, beim Experimentieren selbst Antworten auf alltägliche naturwissenschaftliche Fragen zu finden. Hierzu sollen möglichst alle Kitas im Kreis Lippe mind. eine/n Erzieher/in die Workshops entsenden.

Durchführung

Lippe Bildung eG
Ariane Wehmeier, Tel. 05261 2879547,
a.wehmeier@lippe-bildung.de

2009

Für Kitas bietet die Lippe Bildung eG Workshops an, in denen Erzieherinnen in die Lage versetzt werden, selber entsprechende Experimente mit Kindern durchzuführen. Die entsprechenden Materialien und Unterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

2010

Weitere Kitas sollen gewonnen werden, an dem Projekt teilzunehmen. Die bereits erreichten Kitas sollen mit Vertiefungsworkshops auch weiterhin eingebunden werden. Darüber hinaus ist eine Vernetzung der Arbeit in den Kitas mit entsprechenden Aktivitäten in den Grundschulen sowie in die Aktivitäten des zdi-Zentrums vorgesehen.

Kennzahlen/ Indikatoren

2009

Geplante Zahl teilnehmender Kitas: 60
Erreichte Zahl teilnehmender Kitas: 104

2010

Geplante Zahl teilnehmender Kitas: 135 (ca. 75%)
Anzahl vernetzter Gemeinden (Kita/GS): 2

Projekt**MINT in Kita und Grundschule (zdi-Zentrum Lippe.MINT)**

Viel zu wenige Jugendliche in NRW entscheiden sich für ein natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studium und viel zu wenige Jugendliche machen eine Ausbildung in technischen Berufen. Zdi.NRW (zdi=Zukunft durch Innovation) hat sich die Förderung des sog. MINT-Nachwuchses (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) in Nordrhein-Westfalen auf die Fahnen geschrieben. Ziel des im August 2009 gegründeten zdi-Zentrums Lippe.MINT ist es, die in Lippe vorhandenen Aktivitäten und Kräfte zur Nachwuchsförderung im Bereich Technik zu koordinieren und zu bündeln, um langfristig MINT-Angebote entlang der gesamten Bildungskette (vom Kindergarten bis zur gymnasialen Oberstufe) für alle Schülerinnen und Schüler in Lippe zu ermöglichen. Um die Angebote am Anfang der Bildungskette zu koordinieren, wurde die AG „MINT in Kita und Grundschule eingerichtet“. Die Aktivitäten sollen eng mit dem Projekt Lernen vor Ort und der Arbeit des Bildungsbüros verknüpft werden.

Ziele

Kinder werden zu kleinen Forschern. Wir informieren über Angebote in Kita und Grundschule. Darüber hinaus möchten wir Vernetzungen im Übergang anregen und weiterführende Ideen zur Stärkung naturwissenschaftlich-technischer Angebote im Elementar- und Primarbereich diskutieren und praktisch umsetzen.

Durchführung

Lippe Bildung eG (in Kooperation mit dem Bildungsbüro)
Claudia Tschöke (Projekt LVO), Tel. 05261 2879547
tschoeke@lippe-bildung.de

2010

Nachdem die Gründung in 2009 vollzogen und sich die Arbeitsgruppe im November 2009 gegründet hat, soll die Vernetzung der MINT-Aktivitäten in Kita und Schule auf der Grundlage der von den Beteiligten formulierten Bedarfe befördert und ausgebaut werden. Die Anzahl der aktiv Mitarbeitenden soll weiter erhöht werden. Integration in das Programm „Lernen vor Ort“.

**Kennzahlen/
Indikatoren****2010**

Regelmäßige Treffen der AG (4x jährlich)
mit ca. 20 teilnehmenden Kitas und Grundschulen,

Aufbau von mind. 2 Pilotgemeinden, die eine Vernetzung/
Abstimmung der Angebote durchführen

Projekt **FörSchL: Förderung rechenschwacher Schüler/innen in Lippe**

Ziele

Diagnose von Rechenschwächen bei Grundschüler/innen und gezielte Förderung,

Fortbildung der Lehrer/innen als Fachkräfte zur Förderung rechenschwacher Kinder an Grundschulen,

Einsatz der Fachkräfte als Multiplikator/innen im Kollegium sowie in Nachbarschulen,

Einsatz von 3-4 Fachkräften als Moderatoren/innen im Kompetenzteam

Durchführung 3.0.1 Bildungsbüro
Bettina Worrying, Tel. 05231 62-4881, b.worrying@kreis-lippe.de

2010

Ausbildung von 27 Lehrer/innen zu:
Multiplikator/innen für Kollegien und Nachbarschulen
und
3-4 FörSchL Moderatoren/innen im Kompetenzteam (geplant)

**Kennzahlen/
Indikatoren** Quote der rechenschwachen Schüler/innen,
Anzahl geschulter Lehrer/innen,
Anzahl Moderator/innen im Kompetenzteam

Projekt	Förderstützpunkte
Ziele	Optimierung der Förderung von Kindern mit Teilleistungsstörungen in den 12 Städten und Gemeinden des Zuständigkeitsgebietes des Jugendamtes Lippe, Vernetzung mit den Förderangeboten der Städte Detmold, Lemgo, Lage, Bad Salzuflen
Durchführung	FB 6 Jugend, Familie und Zukunftsaufgaben FGL 6.3 Irmgard Weishaupt, Tel. 05261 97720, i.weishaupt@kreis-lippe.de
2010	Konzeptentwicklung, Aufbau der Struktur und Organisation
Kennzahlen/ Indikatoren	Fallzahlen, Dauer, Kosten, Qualitätskriterien



Projekt

MINT in der Schule (zdi-Zentrum Lippe.MINT)

Viel zu wenige Jugendliche in NRW entscheiden sich für ein natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studium und viel zu wenige Jugendliche machen eine Ausbildung in technischen Berufen. Zdi.NRW (zdi=Zukunft durch Innovation) hat sich die Förderung des sog. MINT-Nachwuchses (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) in Nordrhein-Westfalen auf die Fahnen geschrieben. Ziel des Zdi-Zentrums Lippe.MINT ist es, die in Lippe vorhandenen Aktivitäten und Kräfte zur Nachwuchsförderung im Bereich MINT zu koordinieren und zu bündeln, um langfristig MINT-Angebote entlang der gesamten Bildungskette (vom Kindergarten bis zur gymnasialen Oberstufe) für alle Schülerinnen und Schüler in Lippe zu ermöglichen.

Ziele

Um die MINT-Angebote in der Schule zu unterstützen, wurde die AG „MINT in der Schule“ eingerichtet. Hier sollen sinnvolle Unterstützungsmöglichkeiten von Schulen bei der Durchführung von MINT-Angeboten diskutiert, vorhandene Angebote vorgestellt und Arbeitsfelder mit besonders hohem Handlungsbedarf benannt und in konkrete Aktivitäten umgesetzt werden.

Durchführung

Lippe Bildung eG (in Kooperation mit dem Bildungsbüro)
Dr. Angelika Kipp (Projekt LVO), Tel. 05261 2889936,
kipp@lippe-bildung.de

2010

Die Transparenz der MINT-Aktivitäten in Schule soll im Rahmen einer MINT-Landkarte hergestellt werden. In der nächsten gemeinsamen Sitzung im Februar 2010 sollen drei konkrete Projektaktivitäten für das Jahr 2010 festgelegt werden. Die Anzahl der aktiv Mitarbeitenden soll weiter erhöht werden. Integration in das Programm „Lernen vor Ort“.

Kennzahlen/ Indikatoren

2010

Regelmäßige Treffen der AG (3 – 4x jährlich) mit ca. 15 teilnehmenden Schulen,

Festlegung auf mind. 3 konkrete Projektaktivitäten,

Erhöhung der Teilnahmequote an naturwissenschaftlich-technisch orientierten Wettbewerben

Projekt MINT SINUS.Lippe

Ziele Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts

Durchführung 3.01 Bildungsbüro
Bettina Worrying, Tel. 05231 62-4881, b.worrying@kreis-lippe.de

2010

Fortbildungen: Prof. Spiegel, A. Peter-Koop,
Gemeinsame Sitzungen der SINUS-Schulen des Kreises



Projekt**Vertiefte Berufsorientierung (zdi-Zentrum)**

Für das zdi-Zentrum Lippe.MINT besteht zunächst bis Ende 2010 die Möglichkeit, eine Zuwendung für die Durchführung von Maßnahmen zur vertieften Berufswahl- und Studienwahlorientierung (BO) in den MINT-Fächern zu erhalten. Zielgruppe der Maßnahmen sind Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen in der Sek I und Sek II ab Klasse 7 – also nicht Grundschulen oder Berufskollegs. Förderfähig sind grundsätzlich „Maßnahmen“ mit SchülerInnen, also Kurse, die durchgeführt werden. Für die Umsetzung wird das zdi-Zentrum Lippe.MINT verbindliche Bausteine anbieten.

Bei allen Maßnahmen handelt es sich um zusätzliche Angebote, die die Regelangebote der Schulen und der Arbeitsagenturen vertiefen, d.h. es können insbesondere solche Inhalte, Methoden und Veranstaltungsformen gefördert werden, die über das übliche Angebot an Berufsorientierung durch die Schulen und die Arbeitsagenturen hinausgehen.

Ziele

Verstärkung des Interesses von Jugendlichen an MINT-Themen und entsprechenden Ausbildungsberufen oder Studiengängen.

Durchführung

Lippe Bildung eG
(in Kooperation mit der Stiftung Standortsicherung)
Markus Rempe, Tel. 05261 2879547, rempe@lippe-bildung.de

2010

Umsetzung von BO-Maßnahmen in Kooperation mit der Agentur für Arbeit sowie interessierten Schulen,

enge Vernetzung mit dem Programm „Lernen vor Ort“ sowie außerschulischen Einrichtungen im Kreis Lippe.

**Kennzahlen/
Indikatoren****2010**

Umsetzung von mindestens 15 BO-Maßnahmen,

Beteiligung von mindestens 10 Unternehmen,

Mindestens je ein Angebot im Bereich Kunststoff, Energie und MINT für Mädchen als Schwerpunkte der Arbeit des zdi-Zentrums Lippe.MINT.

Projekt**Roberta-Zentrum (zdi-Zentrum Lippe.MINT)**

Unter dem Dach des zdi-Zentrums Lippe.MINT sollen insbesondere Mädchen angesprochen und für Naturwissenschaften und Technik begeistert werden. Grundlage des Konzepts sind spezielle Roboterkurse an Schulen, die zusammen mit speziell entwickelten Lehr- und Lernmaterialien ein langfristig wirkendes Bildungsangebot darstellen wollen. Neben den reinen Lern- und Lehrangeboten gibt es auch ein Netzwerk von „Roberta-Academies“ und „Roberta-Regio-Zentren“, die das Ziel haben, engagierte Kursleiterinnen und Kursleiter zu unterstützen und fortzubilden. Die Umsetzung geschieht in enger Kooperation mit Fraunhofer IAIS.

Ziele

Das Interesse insbesondere von Mädchen für das Themenfeld IT/ Robotik soll nachhaltig gefördert werden. Darüber hinaus sollen in Absprache mit interessierten Schulen inhaltliche und organisatorische Unterstützungsangebote für die z.T. schon weit verbreiteten Arbeiten mit Robotern an Schulen entwickelt werden.

Durchführung

Lippe Bildung eG (in Kooperation mit der Hochschule OWL und dem Kompetenzteam)
Markus Rempe, Tel. 05261 2879547, rempe@lippe-bildung.de

2010

Durchführung einer Bedarfsabfrage bei den Schulen und Initiierung von Multiplikatorenschulungen. Bei Bedarf Gründung des Roberta-Zentrums und Aufbau von Schulungsangeboten für alle weiterführenden Schulen sowie bei Bedarf für Grundschulen im Kreis Lippe. Organisatorische Einbindung in das zdi-Zentrum Lippe.MINT und enge Kooperation mit dem TECH.Lipp der Hochschule OWL. Sicherstellung der benötigten finanziellen Ressourcen.

**Kennzahlen/
Indikatoren**

Schulung von mind. 10 Multiplikatoren für das Roberta-Zentrum,
Gewinnung von mind. 5 Grundschulen für eine Teilnahme am geplanten Pilotprojekt,
Durchführung von 5 Kursangeboten,
Erhöhung der Teilnahme an Roboter-Wettbewerben

Projekt**B²-Kursangebote für Kinder mit besonderen Begabungen**

In Kooperation mit dem Schulamt für den Kreis Lippe und der Regionalen Schulpsychologischen Beratung hat die Lippe Bildung eG die Initiative „B²-Kinder mit besonderen Begabungen“ ins Leben gerufen. Ziel ist die Entwicklung einer kreisweit einheitlichen Struktur zur Diagnose, Beratung und Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen unter Einbindung vorhandener Akteure und Aktivitäten. Neben Angeboten aus dem Bereich Sprache und Naturwissenschaft wurden im zweiten Halbjahr auch Kurse aus dem Bereich „Philosophie“ und „Kreativität“ erstmalig angeboten.

Ziele

Ziel ist die Entwicklung einer kreisweit einheitlichen Struktur zur Diagnose, Beratung und Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen unter Einbindung vorhandener Akteure u. Aktivitäten.

Durchführung

Lippe Bildung eG (in Kooperation mit der RSB und dem Schulamt) Markus Remppe, Tel. 05261 2879547, rempe@lippe-bildung.de

2010

Nachdem in 2009 ca. 170 Kinder an entsprechenden Angeboten teilnehmen konnten, sollen erneut nach den Oster- und Herbstferien mit jeweils 8–10 Terminen stattfinden. Zusätzlich soll ein Fortbildungsangebot entwickelt und umgesetzt werden. Zentrale kreisweite Akteure (Vereine, Förderzentrum, Lernberater/innen) sollen bei der Planung und Umsetzung einbezogen werden.

**Kennzahlen/
Indikatoren****2010**

Durchführung von mind. 20 Kursen,
Aufbau eines geeigneten Kennzahlensystems,
Aufbau eines Fortbildungsangebots für Lehrer/innen,
Start des Fortbildungsprogramms.

Als langfristiges Ziel soll bis 2012 in jeder Stadt/Gemeinde und bis 2014 an allen lippischen Grundschulen mindestens eine fortgebildete Person vorhanden sein, die die schulinternen Aktivitäten im Rahmen der Diagnose, Beratung und Förderung der Kinder sicherstellen kann.

Projekt**EFRE-Projekt „Energieeffizientes Bauen“**

Fast 40% des Energieverbrauchs in Deutschland entfallen auf die Gebäudenutzung. Im Sinne des Klimaschutzes und aus ökonomischen Gründen ist es geboten, die Energieeffizienz zu erhöhen. Der Kreis Lippe hat als erster Landkreis in Deutschland im Sinne des Klimaschutzes die Passivhaus-Norm zum Standard für öffentliche Gebäude erklärt. Dabei stellt sich die Umsetzung für einen mittelständisch geprägten Landkreis anders dar als für eine Großstadt.

Der Umsetzungserfolg hängt wesentlich davon ab, ob die Kompetenzbildung in den Unternehmen gelingt und gleichzeitig die Bewusstseinsbildung bei den heutigen und zukünftigen Bauentscheidern befördert werden kann. In diesem Sinne stellt das energieeffiziente Bauen besondere Anforderungen an Bildung und Ausbildung im Sinne integrierter Konzepte, welche die gesamte Wertschöpfungskette des energieeffizienten Bauens betrifft und die Rollen der Bildungsinstitutionen berücksichtigt.

Ziele

Das Projekt möchte die Wettbewerbsfähigkeit von KMUs nachhaltig stärken. Hierzu sollen Marktbarrieren erforscht und nachhaltige Umsetzungsstrategien entwickelt werden. Dabei sollen erstmals nicht nur technische Fragen im Mittelpunkt stehen, sondern auch die Einbindung neuer integrierter Bildungskonzepte entlang der Bildungskette entwickelt und erprobt werden.

Durchführung

Institut für den Mittelstand in Lippe (IML)
(in Kooperation mit der Lippe Bildung eG und dem Kreis Lippe)
Prof. Dr. Christoph Brake, Tel. 05261 2889931, brake@fhm-impl.de

2010

Auf der Grundlage der durch das IML durchgeführten Marktforschung sollen im Dialog mit den beteiligten Akteuren Ansätze für den Aufbau integrierter Bildungskonzepte entwickelt und an ersten Beispielen exemplarisch erprobt werden. Nach Möglichkeit sollen auch Vernetzungen mit den MINT-Aktivitäten (z.B. vertiefte Berufsorientierung, MINT in der Praxis etc.) erreicht werden.

**Kennzahlen/
Indikatoren**

Entwicklung und Umsetzung von zwei Bildungsangeboten in Kooperation mit beteiligten Akteuren.

Projekt

MINT in der Praxis (zdi-Zentrum)

Viel zu wenige Jugendliche in NRW entscheiden sich für ein natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studium und viel zu wenige Jugendliche machen eine Ausbildung in technischen Berufen. Zdi.NRW (zdi=Zukunft durch Innovation) hat sich die Förderung des sog. MINT-Nachwuchses (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) in Nordrhein-Westfalen auf die Fahnen geschrieben. Ziel des Zdi-Zentrums Lippe.MINT ist es, die in Lippe vorhandenen Aktivitäten und Kräfte zur Nachwuchsförderung im Bereich Technik zu koordinieren und zu bündeln, um langfristig Technikunterricht entlang der gesamten Bildungskette (vom Kindergarten bis zur gymnasialen Oberstufe) für alle Schülerinnen und Schüler in Lippe zu ermöglichen.

Ziele

Um die MINT-Angebote von Seiten der Unternehmen zu unterstützen, wurde die AG „MINT in der Praxis“ eingerichtet. Experten aus der Wirtschaft kommen in die Schule. Sie begeistern für technische Berufe und zeigen die Bedeutung von Bildung, Technik und Innovationen als „Rohstoffe“ unseres Landes auf.

Durchführung

Lippe Bildung eG (in Kooperation mit der Stiftung Standortsicherung und der Wirtschaftsförderung Kreis Lippe)
Markus Rempe, Tel. 05261 2879547, rempe@lippe-bildung.de

2010

Mit Unternehmensvertretern und Personalern aus der Wirtschaft möchten wir über die aktuelle und zukünftige Entwicklung und Situation auf dem Ausbildungs- und Studienmarkt in der Region und speziell im Kreis Lippe diskutieren. Auf der Grundlage einer Information über aktuelle Projekte und Aktivitäten sollen konkrete und weiterführende Handlungsfelder identifiziert, ein systematischer Austausch mit den anderen Arbeitsgruppen aufgebaut und konkrete Aktivitäten umgesetzt werden.

Kennzahlen/ Indikatoren

Regelmäßige Treffen der AG (4 x jährlich) mit ca. 15 teilnehmenden Unternehmen,

Festlegung auf mind. drei konkrete Projektaktivitäten,

Einbindung von mindestens 10 technisch orientierten KMUs, die bislang über keine/kaum systematische Schulkontakte verfügen

Projekt**Netzwerk für Nachhaltigkeit im Kreis Lippe**

(Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit)
 Die Kampagne „*Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit*“ möchte mit ihren Impulsen einen Beitrag leisten, Grundsätze einer Bildung für nachhaltige Entwicklung bei der Gestaltung von Unterricht und Schulalltag zu berücksichtigen. Durch Auszeichnung und Dokumentation der Leistungen wird vorbildhaft gezeigt, wie nachhaltige Entwicklung, Partizipation, Integration und Vernetzung eine „*Schule der Zukunft*“ gestalten können. Viele Schulen befassen sich mit den Themen der nachhaltigen Entwicklung in fachbezogenen, in fächerübergreifenden Zusammenhängen und in Lernbereichen, in der Regel in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Auch im Ganzttag finden sich zahlreiche Ansatzpunkte zur Vertiefung und zur Erprobung in der Praxis. Ein neuer Schwerpunkt der Kampagne ist der Aufbau eines landesweiten Netzwerkes unter Nutzung bestehender örtlicher Netzwerke von Schulen und außerschulischen Partnern.

Ziele

Ziel ist es, im Kreis Lippe eine Vernetzung der beteiligten Schulen von der Grundschule bis Gymnasium und deren Partner, die im Bereich Nachhaltigkeit der NRW-Kampagne aktiv sind, aufzubauen und zu unterstützen.

Durchführung

Lippe Bildung eG (in Kooperation mit der Natur- und Umweltschutzakademie NRW und der Bezirksregierung Detmold)
 Claudia Tschöke, Tel.05261 2889936, tschoeke@lippe-bildung.de

2010

Es sollen weitere Schulen und Partner gewonnen werden, an dem Projekt teilzunehmen. Für die Schulen bietet die Lippe Bildung eG an, Kontakte zu neuen Partnern zu ermöglichen und die Projekte langfristig zu begleiten, so dass sich Schulen gegenseitig in dieser Thematik unterstützen.

**Kennzahlen/
Indikatoren****2009**

Erreichte Zahl teilnehmender Schulen: 3

2010

Erreichte Zahl teilnehmender Schulen: 17
 Durchführung regelmäßiger Treffen.

Projekt

Wirtschaft, Technik, Umwelt, Wissenschaft (Lernen vor Ort)

Derzeit ist zu beobachten, dass sich um Bildungseinrichtungen und insbesondere Schule herum eine Vielzahl von Angeboten unterschiedlichster regionaler wie überregionaler Anbieter entwickelt, die oftmals den Weg in die Schule oder die entsprechende Zielgruppe nicht schafft.

Ziele

Vor diesem Hintergrund sollen die vorhandenen Aktivitäten und Kräfte mit Hilfe des beantragten Projekts in der Struktur des Bildungsmanagements zukünftig stärker gebündelt und abgestimmt werden, um langfristig entlang der gesamten Bildungskette, vom Kindergarten über das Studium bis zur Fort- und Weiterbildung und z. B. der Gewinnung von „*Senioexperten MINT*“, allen Schülern und Interessierten einen abgestimmten und nachhaltigen Zugang zu naturwissenschaftlich-technischen Themen zu ermöglichen.

Durchführung

Lippe Bildung eG
Markus Rempé, Tel. 05261 2879547, rempe@lippe-bildung.de

2010

Die vorgesehenen Projektmitarbeiter sollen in folgenden Bereichen zusätzlich tätig werden:

Aufbau von Pilotprojekten zur Erprobung neuer didaktischer und methodischer Lern- und Lehrmethoden in Zusammenarbeit mit Hochschulen,

gebündelte und jeweils aktualisierte Darstellung aller MINT-Angebote im Kreis Lippe,

Entwicklung spezieller außerschulischer Angebote für verschiedene Zielgruppen,

Umsetzung bedarfsgerechter Berufsorientierungs-, Beratungs- und Seminarangebote,

Modellprojekt zur Stärkung des Themenfelds Wirtschaft in Schule

>>>

Projekt

> Wirtschaft, Technik, Umwelt, Wissenschaft (Lernen vor Ort)

Kennzahlen/
Indikatoren

Eine Umfrage in allen Bildungseinrichtungen ist gestartet und in 2010 ausgewertet,

für die Themenfelder Wirtschaft, Technik, Umwelt und Energie sind bis Ende 2010 für mindestens eine Bildungsstufe geeignete Angebote zur Verbesserung der naturwissenschaftlich-technischen Kompetenz entwickelt und umgesetzt worden,

bis Ende 2012 liegen für alle Bildungsstufen (Kita, Primarstufe, SI, SII) je zwei Angebote vor,

der Initiativkreis „*Mint für Lippe*“ hat sich etabliert und seine Arbeit aufgenommen,

ein stärkeres Bewusstsein für die Notwendigkeit eines zielorientierten und abgestimmten Vorgehens bei der Ansprache und Angebotsentwicklung für Kinder/Jugendliche hat sich gebildet.



Projekt**Aufbau des Instituts für Kunststoffwirtschaft OWL >**

Die Lippe Bildung eG ist Trägerin des neugegründeten Instituts für Kunststoffwirtschaft IKU-OWL. Die Idee wurde gemeinsam mit dem Kreis Lippe, dem technischen Lüttfeld-Berufskolleg und der Hochschule OWL entwickelt und wird durch die Förderung des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen nun in die Tat umgesetzt. Das IKU OWL soll eine neutrale Anlaufstelle für einzelne Mitarbeiter, Schulen und Institutionen sowie Kooperationspartner für Unternehmen und Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe sein.

Als gemeinnützige und neutrale Einrichtung sehen wir uns verpflichtet, speziell für die Behebung des Fach- und Führungskräfte mangels sowie insgesamt für die Belange und das Ansehen des Werkstoffes Kunststoff in der Öffentlichkeit einzutreten.

Ziele

Im engen Austausch mit den regionalen Unternehmen der Kunststoffwirtschaft sollen Bedarfe in folgenden Themenfeldern eruiert und ggf. umgesetzt werden:

Weiterbildung zum Industriemeister/Techniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik,

Weiterbildung/Anpassungsfortbildung für Facharbeiter, Meister, Techniker und Ingenieure, Ungelernte,

Seminare für ausgewählte Zielgruppen,

Praktika der Hochschule Ostwestfalen-Lippe,

Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung,

Kommunikations- und Beratungsfunktion,

Berufserkundung, Berufserprobung

Durchführung

Lippe Bildung eG (in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Kreis Lippe, Lüttfeld Berufskolleg, Hochschule OWL)
Markus Remppe, Tel. 05261 2879547, rempe@lippe-bildung.de

Projekt**> Aufbau des Instituts für Kunststoffwirtschaft OWL****2010**

In 2010 soll die Auswahl eines technischen Leiters abgeschlossen sein. Ebenso soll die Beschaffung des Maschinenparks sowie der Bau und Bezug der vom Eigenbetrieb Schulen zu errichtenden neuen Kunststoffhalle erfolgreich abgeschlossen sein. Im ersten Halbjahr ist der Aufbau eines entsprechenden Seminar- und Dienstleistungsangebots geplant.

**Kennzahlen/
Indikatoren**

Werden in Abhängigkeit von der Fertigstellung der Halle sowie der Einstellung des techn. Leiters erstellt.

Projekt**MINT-Fortbildung für Lehrer/innen****Beschreibung**

In enger Kooperation mit dem Kompetenzteam des Kreises Lippe ergänzt und unterstützt die Lippe Bildung eG Schulungsangebote in den Bereichen Naturwissenschaft/Technik (z.B. Projekt SINUS.Lippe), Sprachförderung sowie die Fortbildung von Lehrer/innen zur Diagnose und Unterstützung von Kindern mit Rechenschwäche. Weitere, sich aus der Arbeit im Jahr 2010 ergebende Bedarfe sollen in einer Abstimmung mit dem Kompetenzteam umgesetzt werden.

Ziele

- Abstimmung & Intensivierung von Fortbildungen
- Gezielte Unterstützung von Projekten

Durchführung

Kompetenzteam Kreis Lippe
(in Kooperation mit der Lippe Bildung eG)
Ansprechpartner: Markus Rempe

2010

Fortsetzung der gemeinsamen Auflage eines Fortbildungsprogramms. Verstärkte inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit sowie finanzielle Unterstützung in den aufgeführten Handlungsfeldern.

**Kennzahlen/
Indikatoren**

In den aufgeführten Handlungsfeldern (MINT, Sprache, Rechenschwäche) soll mindestens ein Schulungsangebot entwickelt und umgesetzt werden.





Schul- u. Unterrichtsentwicklung

Projekt

Kooperation mit dem Kompetenzteam

In enger Kooperation mit dem Kompetenzteam des Kreises Lippe ergänzt und unterstützt die Lippe Bildung eG Schulungsangebote in den Bereichen Naturwissenschaft/Technik (z.B. Projekt SINUS.Lippe), Sprachförderung sowie die Fortbildung von Lehrer/innen zur Diagnose und Unterstützung von Kindern mit Rechenschwäche. Weitere, sich aus der Arbeit im Jahr 2010 ergebende Bedarfe sollen in enger Abstimmung mit dem Kompetenzteam umgesetzt werden. Grundsätzlich wird eine engere inhaltliche und organisatorische Vernetzung angestrebt.

Ziele

Abstimmung & Intensivierung von Fortbildungen,

Gezielte Unterstützung von Projekten

Durchführung

Kompetenzteam Kreis Lippe
(in Kooperation mit der Lippe Bildung eG)
Markus Rempe, Tel. 05261 2879547, rempe@lippe-bildung.de

2010

Fortsetzung der gemeinsamen Auflage eines Fortbildungsprogramms. Verstärkte inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit sowie finanzielle Unterstützung in den aufgeführten Handlungsfeldern.

Kennzahlen/ Indikatoren

2010

In den aufgeführten Handlungsfeldern (MINT, Sprache, Rechenschwäche) soll mindestens ein Schulungsangebot entwickelt und umgesetzt werden.

Projekt	Schulleitungscoaching durch SeniorExperten
	Erweiterte Kompetenzbereiche und Tätigkeitsfelder der Schulleiterinnen und Schulleiter, wie Qualitäts-, Projekt- und Budgetmanagement, Personalentwicklung und Personalführung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit verlangen von diesen die Arbeit ähnlich der eines selbstständigen Managers. Im Projekt wird den Schulleitungen durch erfahrene Experten aus der Wirtschaft entsprechendes Wissen zur Verfügung gestellt, das ihnen hilft, die Schulen in der Region für die Schülerinnen und Schüler weiter zu verbessern.
Ziele	Stärkung von Schulleitungen Vernetzung von Wirtschaft und Schule Umsetzung sich ergebender Fortbildungsbedarfe
Durchführung	Lippe Bildung eG (in Kooperation mit dem Schulamt) Markus Rempe, Tel. 05261 2879547, rempe@lippe-bildung.de
2010	Vernetzung der Beratungsprozesse mit ggf. notwendigen/sinnvollen Schulungsangeboten
Kennzahlen/ Indikatoren	Aufbau von mind. zwei Schulungsangeboten (K-Team)

Projekt	Selbstevaluation in Schulen (SEIS)
Ziele	Selbstevaluation zur schulischen Qualitätsentwicklung
Durchführung	3.0.1 Bildungsbüro Roswitha Heinz/Bettina Worring, Tel. 05231 62-4880/-4881 r.heinz@kreis-lippe.de, b.worring@kreis-lippe.de
2010	Durchführung der SEIS-Befragung in neun Schulen verschiedener Schulformen.

Projekt	Selbstlernzentren in Lippe
Ziele	<p>Ausbau der dezentralen niedrigschwelligen Angebote im Bereich Offenes Lernen – sowohl alters- als auch zielgruppenübergreifend,</p> <p>Erhöhung der Lern- und Bildungsbereitschaft,</p> <p>Förderung der Selbstlernkompetenz,</p> <p>Allgemeine u. berufl. Qualifizierung,</p> <p>Strategieentwicklung für berufl. Wiedereinstieg,</p> <p>Möglichkeit des individuell organisierten Lernens,</p> <p>Ermutigung zu autarkem Bildungsstreben</p>
Durchführung	<p>3.0.1 Bildungsbüro Detmold: Birgit Bugiel-Wißbrock, Tel. 05231 62359 Bad Salzuflen: Daniela Hertrampf, Tel. 05222 931718 Lemgo: Dr. Anja Mai, Tel. 05261 807229</p>
2010	<p>Verstetigung der Zahlen der Individual-Lerner/innen,</p> <p>Akquise neuer Zielgruppen durch Ausbau der SLZ zu kundenübergreifenden und trägerneutralen Weiterbildungszentren,</p> <p>Vernetzung von Lernberatung mit Weiterbildungsberatung im Sinne eines Bildungslotsen,</p> <p>Ausbau der Kooperation mit der Arbeitsagentur und anderen Bildungsträgern</p>
Kennzahlen/ Indikatoren	<p>Zahl der Lerner/innen, Zahl der Lernstunden</p>

Projekt **Selbstlernen mobil: Kooperation mit lippischen Schulen**

Ziele

Ausbau der Selbstlernangebote in lippischen Schulen (u.a. im Ganztage),

Möglichkeit für alle Schüler, unabhängig von privaten Gegebenheiten, moderne Medien und ihren Einsatz für Lernen und Information zu erfahren,

Präsentation der Einsatzmöglichkeiten moderner Medien zur Organisation selbstgesteuerten Lernens,

Erhöhung der Medienkompetenz bei (Grund-)Schülern

Durchführung

3.0.1 Bildungsbüro
Detmold: Birgit Bugiel-Wißbrock Tel. 05231 62359
Bad Salzuflen: Daniela Hertrampf, Tel. 05222 931718
Lemgo: Dr. Anja Mai, Tel. 05261 807229

2010

Beratung der Schulen bei Planung und Einrichtung spezifischer Angebote: u. a. Förderung im schulischen Bereich, Training von Konzentration und Aufmerksamkeit

Ausbau der Kooperation insb. mit lippischen Grund- und Hauptschulen mit folgenden Angeboten:

- Förderung der Sprachkompetenz
- Kurse zur Förderung der Medienkompetenz von Schülern (PC und Internet)
- Förderunterricht in Basisfächern wie Mathe, Deutsch, Englisch in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Lehrern; Entwicklung von Lern-Modulen zum PC-gestützten Lernen

Erprobung neuer Kursangebote:

- EDV-Führerschein für Grundschüler
- Mehr Kenntnis und damit Sicherheit beim Arbeiten im Internet

Auswertung von Erfahrungen an Schulen

**Kennzahlen/
Indikatoren**

Zahl der Kooperationsschulen
Zahl der EDV-Führerscheine

Projekt

Medienzentrum für den Kreis Lippe

Das Medienzentrum für den Kreis Lippe ist eine zentrale Anlaufstelle für Lehrkräfte lippischer Schulen, Einrichtungen der Bildung und Kultur von Kindertagesstätte bis zur Senioreneinrichtung in allen Fragen, die den Medieneinsatz betreffen. Hierzu verfügt das Medienzentrum neben einer pädagogischen Leitung über weitere Fachkräfte für moderne Medienausstattungen und Medienverwaltung. Darüber hinaus wird das Beraterteam durch den Medienberater unterstützt und entwickelt seine Angebote in enger Kooperation mit dem Kompetenzteam des Kreises Lippe.

Ziele

Mit der Einbindung der Bildungsgenossenschaft Lippe Bildung eG soll sich das Medienzentrum in den nächsten Jahren verstärkt als Dienstleistungszentrum für alle Bildungseinrichtungen sowie die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Lippe entwickeln. Dabei wird die Integration neuer Medien und aktueller Medientechnik sowie die Erweiterung der Angebote in Form von Medien, Seminaren, Vorträgen und Publikationen im Mittelpunkt stehen.

Durchführung

Lippe Bildung eG, Elisabeth Janke (Päd. Leitung),
Tel. 05231 62-363, e.janke@kreis-lippe.de

2010

Ausbau der Medien im Bereich MINT und Sprache,
Vorschlagwesen für Medien- u. Technikausstattung,
Vorbereitung und Umsetzung der Feier zum 75-jährigen Bestehen des Medienzentrums,
Kooperationsprojekte mit dem Jugendamt im Bereich Sicherheit im Netz,
Kontaktaufnahme mit den Seminaren und fachspezifische Angebote für Fachseminare,
Durchführung medienorientierter Seminar- u. Beratungsangebote,
Weiterentwicklung von „Themenkisten“,
Intensivierung der Kooperation mit dem Medienberater,
Umsetzung des „TrickBoxx“-Projekts mit dem K-Team



Bildungsübergänge

Projekt	Übergang Familie – Kindertageseinrichtung – Grundschule
Ziele	<p>Erfassung der bereits praktizierten Ansätze zur Gestaltung von Übergängen in Kita und Grundschule,</p> <p>Erfassung der Formen von Elternbegleitung in den o. g. Übergängen,</p> <p>Entwicklung und Umsetzung eines mehrstufigen Konzeptes zur Qualifizierung von Fachkräften aus Kita und Schule für die Begleitung der Bildungsübergänge,</p> <p>Entwicklung eines Fortbildungsmoduls für Fachkräfte zur Förderung der Elternkompetenz in den Übergangsphasen der Kinder,</p> <p>Umsetzung der Konzepte in Kita und Schule</p>
Durchführung	FB 6: Jugend, Familie, Zukunft, Team 6.00 Zukunftsaufgaben Birgit Piltman, Tel. 05231 62-4481, b.piltman@kreis-lippe.de
2010	<p>Bedarfserhebung durch qualitative Interviews mit Eltern und Fachleuten,</p> <p>Entwicklung und Vorbereitung der Qualifizierungen für Fachleute aus Kita und Schule,</p> <p>Schaffung von Kooperationsbeziehungen zu Einrichtungen,</p> <p>Infoveranstaltungen für geplanten Qualifizierungen</p>
Kennzahlen/ Indikatoren	<p>Quote der Kindertagesstätten und Grundschulen,</p> <p>Zahl der Fortbildungen/Qualifizierungen,</p> <p>Zahl der zu qualifizierenden Fachleute,</p> <p>Zahl der in den Einrichtungen umgesetzten Übergangsaktivitäten</p>

Projekt**ANSCHLUSS – Einsatz von Ausbildungsbausteinen im Übergangssystem (Jobstarter Connect)**

Ausgehend von einer umfangreichen Analyse des schulischen Übergangssystems ergibt sich ein dringender Handlungsbedarf in der passgenaueren Gestaltung der Übergänge. In Abstimmung mit den zentralen Akteuren soll darauf gemeinsam mit abgestimmten Aktivitäten reagiert werden.

Daher beziehen sich die zu entwickelnden Maßnahmen sowohl auf die Zugangssteuerung, die Gestaltung der Bildungsgänge als auch auf die methodische Fokussierung im Sinne einer kompetenzorientierten Arbeitsweise in schulischen Lernfeldern und betrieblichen Anforderungssituationen bis hin zur aktiven Einbeziehung des Übergangs in Duale Ausbildung. Zentraler Bestandteil aller Aktivitäten ist die Verlagerung von der Berufsfeldorientierung hin zu einer berufsbezogenen Ausbildung durch Ausbildungsbausteine als verbindendes Element aller am Übergang und in dualer Ausbildung Verantwortlichen.

Ziele

Ziel ist es, den Übergang in die duale Ausbildung passgenauer zu ermöglichen und erbrachte Vorleistungen mit Hilfe von Kompetenzfeststellungen mit nachfolgenden Bildungsaktivitäten zu verbinden. Damit geht ein Wechsel von der Perspektive der beteiligten Bildungseinrichtungen und Unternehmen hin zum Blick auf die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einher. Ihnen soll eine in allen Bildungsabschnitten anschlussfähige berufliche Entwicklung ermöglicht werden.

Durchführung

Kreis Lippe/Eigenbetrieb Schulen, Lippe Bildung eG
Markus Rempe, Tel. 05261 2879547, rempe@lippe-bildung.de

2010

- Personalauswahl und Projektstart zum Herbst 2010 in Kooperation mit dem Felix-Fechenbach-Berufskolleg sowie dem Lüttfeld-Berufskolleg
- Aufbau eines gemeinsamen Kompetenzverständnisses als Arbeitsgrundlage

**Kennzahlen/
Indikatoren**

- Passgenauere Zugangssteuerung (bis 80% in 2013)
- Bildungsgänge sind bis 2011 umgestaltet
- Anschlussfähigkeit ist bis 2014 schrittweise zu erhöhen und nachhaltig zu verankern

Projekt	Startklar! Mit Praxis fit für die Ausbildung in Nordrhein-Westfalen
Ziele	Direkter Einstieg der Jugendlichen in eine duale Ausbildung, Nach dem Schulabschluss: Erhöhung der Ausbildungsreife, Dreijähriges „Grundmodell“ der Berufsorientierung als Standard in die Fläche bringen, Berufsorientierung/individuelle Förderung schulcurricular verzahnen, Neue Formen der Zusammenarbeit von Sek. I-Schulen und Ausbildungsstätten entwickeln, Berufsorientierung in der Sek. I in regionalen/lokalen Arbeitsstrukturen verankern
Durchführung	3.0.1 Bildungsbüro Roswitha Heinz, Tel. 05231 62-4880, r.heinz@kreis-lippe.de
2010	Akquirierung von Schulen (Förderschulen, Gesamtschulen, Hauptschulen), Schulunterstützung bei Projektbewerbung/-durchführung, Koordination der Akteure

Projekt**Bildungsübergänge: Lernen vor Ort**

Im Rahmen des Projekts Lernen vor Ort übernimmt die Lippe Bildung eG die Federführung bei der Bearbeitung des Handlungsfelds „Bildungsübergänge“. Zur Optimierung von Bildungsübergängen wurden in den letzten Jahren besonders im Bereich Übergang Schule-Beruf verstärkte Anstrengungen unternommen. Eine vom Kreis Lippe in Auftrag gegebene Untersuchung zum Übergangssystem an den Berufskollegs im Jahr 2008 hat trotzdem verdeutlicht, dass nach wie vor erhebliche Aufgaben bei der erfolgreichen Gestaltung der Übergänge bestehen und die zahlreichen Informations- und Unterstützungsangebote oft in einem unzureichenden Verhältnis zum Ergebnis stehen.

Ziele

Es soll im Sinne einer stärkeren Strukturentwicklung nicht vorrangig um den Aufbau neuer Angebote gehen, sondern um die kontrollierte und gesteuerte Verbreitung und Anwendung vorhandener Angebote im Sinne eines erfolgreichen Übergangsmagements in Verantwortung der jeweiligen Bildungseinrichtung. Die konkrete Umsetzung wird derzeit von den Beteiligten entwickelt und soll ab Frühjahr 2010 schrittweise umgesetzt werden.

Durchführung

Lippe Bildung eG
Dirk Menzel, Tel. 05261 2889937, menzel@lippe-bildung.de

2010

Einbindung des Programms LVO in die vorhandene Struktur der Akteure im Übergang. Vernetzung der geplanten Aktivitäten. Federführung bei der Festlegung zukünftiger Kennzahlen und Indikatoren in Abstimmung mit dem Bildungsmonitoring. Einbindung in konkrete Maßnahmen nach Sachlage.

**Kennzahlen/
Indikatoren**

Eine transparente Darstellung des gegenwärtigen Übergangssystems liegt bis Mitte 2010 vor. Bis Mitte 2011 sind Anforderungs- und Qualifikationsprofile für Übergangsmanger definiert. Bis Ende 2012 verfügen 80% der SekI/II-Schulen, 50% der Grundschulen und Kitas über entsprechend qualifiziertes Personal. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit eines abgestimmten Übergangssystems zwischen allen Bildungsstufen ist gestärkt und wird von den beteiligten Akteuren aktiv unterstützt. Die vorhandenen Aktivitäten im Übergangsmangement sind besser aufeinander abgestimmt, z.T. miteinander verzahnt und ergänzen sich positiv.

Projekt

Ausbildungsbotschafter für Lippe

Bei rückläufigen Schülerzahlen droht schon bald ein gravierender Fachkräftemangel. Schon heute können viele Unternehmen ihre Ausbildungsplätze nicht mehr mit ausreichend qualifizierten Bewerber/innen besetzen oder erhalten deutlich weniger Bewerbungen auf aufgeschriebene Ausbildungsplätze. Dies betrifft insbesondere Ausbildungsplätze, die bei Jugendlichen entweder nicht besonders bekannt oder aus unterschiedlichen Gründen nicht besonders bevorzugt werden, die aber eine deutlich höhere Chance auf eine spätere Beschäftigung gerade auch in der heimischen Wirtschaft bieten können. Hier setzt das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ an. Bis Ende 2009 soll ein entsprechendes Konzept mit weiteren Kooperationspartnern entwickelt und ab Anfang 2010 umgesetzt werden.

Ziele

Um Übergänge zwischen Schule und Beruf erfolgreicher zu gestalten, werden Auszubildende benötigt, die als Botschafter in den Dialog mit Schülern/innen treten, um ihnen die Vorteile und Perspektiven ihres Ausbildungsberufs näherzubringen.

Durchführung

Lippe Bildung eG (in Kooperation mit der IHK Lippe zu Detmold, Kreishandwerkerschaft, Agentur für Arbeit)
Dirk Menzel, Tel. 05261 2889937, menzel@lippe-bildung.de

2010

In Abstimmung mit dem Themenfeld „*Übergangsmanagement*“ im Projekt LVO soll das Projekt in 2010 an den Start gehen,

Anfang des Jahres sollen die ersten Ausbildungsberufe festgelegt werden, in den die Botschafter zum Einsatz kommen sollen.

Kennzahlen/ Indikatoren

Umsetzung des Projekts mit je zwei Ausbildungsbotschaftern in max. drei Ausbildungsberufen,

Durchführung von Schulungsmaßnahmen für die Ausbildungsbotschafter und Einsatz jedes Teams im Rahmen von mindestens fünf Veranstaltungen jährlich,

Erhöhung der Ausbildungsquote in den ausgewählten Ausbildungsgängen (hier sind in Absprache u.a. mit möglichen Kooperationspartnern genaue Zahlen/Indikatoren im ersten Halbjahr 2010 festzulegen)

Projekt **Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen: Lernen vor Ort**

- Ziele**
- Erhöhung der Weiterbildungsbereitschaft und Beteiligung in KMUs
 - Stärkung und Ausbau der KMU-internen Mitarbeiterfortbildung durch Beratung
 - Entwicklung von passgenauen Programmen und Kooperationen

Durchführung

3.0.1 Bildungsbüro
Detmold: Svenja Rehse, Tel. 05231 62361,
Birgit Bugiel-Wißbrock Tel. 05231 62359
Bad Salzuflen: Daniela Hertrampf, Tel. 05222 931718
Lemgo: Dr. Anja Mai, Tel. 05261 807229

2010

- Fortbildungs- und Qualifizierungsberatung von KMU zu Bildung, Finanzierung und Kompetenzfeststellung
- Vermittlung an bestehende oder Zusammenstellung passgenauer Weiterbildungsangebote
- Bestandsanalyse, Bedarfsermittlung und Anregung neuer Bildungsangebote

- Kennzahlen/
Indikatoren**
- Beratungsfälle (Unternehmen, Mitarbeiter)

Projekt

Beratung von Einzelpersonen: Lernen vor Ort

Ziele

- Stärkung/Förderung von Bildungsbewusstsein/-beteiligung
- Lotsenfunktion für Bildungs- und Beratungsangebote
- Entwicklung neuer Weiterbildungsthemenfelder/Angebote
- Organisation dezentraler und mobiler Beratungsangebote

Durchführung

3.0.1 Bildungsbüro
Detmold: Svenja Rehse, Tel. 05231 62361,
Birgit Bugiel-Wißbrock, Tel. 05231 62359
Bad Salzuflen: Daniela Hertrampf, Tel. 05222 931718
Lemgo: Dr. Anja Mai, Tel. 05261 807229

2010

- Weiterbildung der vier Mitarbeiterinnen zu zertifizierten Bildungsberaterinnen und ProfilPass-Beraterinnen (RQZ)
- Einzelberatung für alle Ziel- und Altersgruppen

Workshopangebote:

- Generationsübergreifendes Bewerbungstraining
- Wiedereinstieg für Frauen in den Beruf (Kompetenz- und Kommunikationstraining)
- Job-Club für Migranten (Aktivierung und Selbstmarketing)
- Workshops in Kooperation mit der Hochschule OWL (Studienanfänger und -abbrecher)
- Action Camp für Berufskollegs (Motivations-/Teamtraining)

Unterstützung/Organisation

- Ausbau der o.g. Einzelangebote zu kooperativ umgesetzten Jahres-Bildungsprogrammen
- Berufskollegs: Jahresplanung Lernkompetenz und Berufsorientierung
- Frauen-Wiedereinstieg in den Beruf: Jahresreihe und transparente, niedrigschwellige Angebotsvernetzung
- Hochschule OWL: Mitgestaltung von Veranstaltungen/ begleitende Bildungsberatung

Evaluation

- Abfrage der Kundenzufriedenheit und der Bedarfe nach Workshops/Veranstaltungen
- Folgeerhebungen mit erneuter Bedarfsabfrage

Kennzahlen/ Indikatoren

Anzahl Beratungsteilnehmer/innen,
Anzahl Workshopteilnehmer/innen

Projekt	Weiterbildungsdatenbank und Bildungs-Hotline: Lernen vor Ort
Ziele	Aufbau einer Weiterbildungs- und Beratungsdatenbank mit Online-Bildungsberatung Aufbau einer Bildungs-Hotline mit Informations- u. Kurzberatung
Durchführung	3.0.1 Bildungsbüro Detmold: Svenja Rehse, Tel. 05231 62361, Birgit Bugiel-Wißbrock, Tel. 05231 62359 Bad Salzflen: Daniela Hertrampf, Tel. 05222 931718 Lemgo: Dr. Anja Mai, Tel. 05261 807229

2010

Weiterbildungsdatenbank

- Bestandsaufnahme und Analyse bestehender Anbieter/ Best-Practice-Modelle
- Teilnahme an WB-Datenbank-Konferenzen/G.I.B. Bottrop
- Aufbau eines Datenbankprototyps

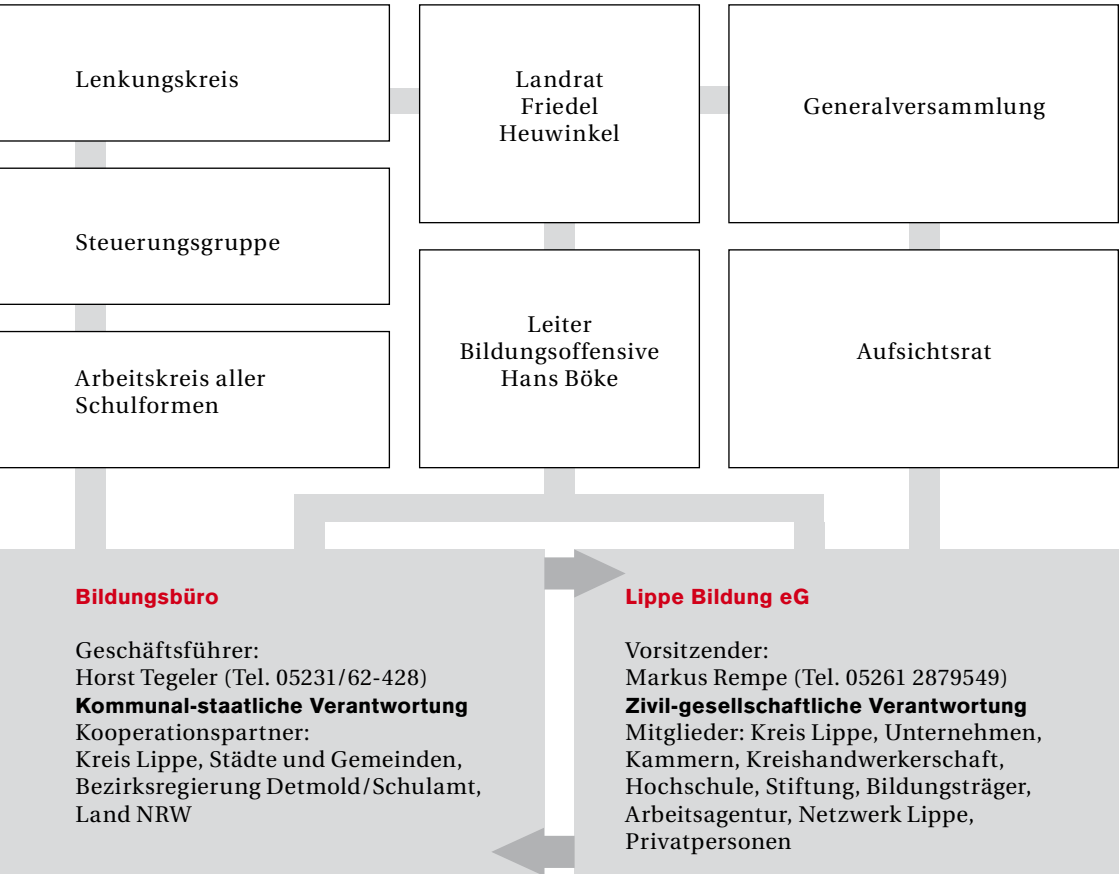
Aufbau einer Bildungs-Hotline als Informations- u. Kurzberatungsinstrument

- Mitarbeiterschulung des Bürgerservice (*115) und Bedienung der Bildungs-Hotline auf Grundlage der WB Datenbank
- Weiterleitung komplexer Themen an die entsprechenden Mitarbeiter oder Handlungsfelder über Tickets (Email) oder Direktvermittlung
- Etablierung der Bildungs-Hotline Servicenummer *115

**Kennzahlen/
Indikatoren****WB-Datenbank:**
Anzahl Nutzer/innen**Hotline:**

- Anzahl Anrufer/innen
- Anzahl weitergeleiteter Anrufer/innen

Anlage I: Organisation des Bildungsmanagements



Lenkungskreis

Vorsitz:

Friedel Heuwinkel, Landrat Kreis Lippe

Michael Uhlich, Abteilungsleiter Schulen Bezirksregierung Detmold

Hans Böke, Fachbereichsleiter Bildung, Soziales und Gesundheit, Kreis Lippe

Friedrich Ehlert, Bürgermeister Gemeinde Dörentrup

Rainer Heller, Bürgermeister Stadt Detmold

Christoph Höfer, Schuldezernent Bezirksregierung Detmold

Markus Rempe, Vorstandsvorsitzender Lippe Bildung eG

Wilfried Starke, Schulaufsichtsbeamter Schulamt für den Kreis Lippe

Horst Tegeler, Kreis Lippe, Geschäftsführer Bildungsbüro

Helmut Zumbrock, Schuldezernent Bezirksregierung Detmold

Steuerungsgruppe

Moderation: Hans Böke, Kreis Lippe; Helmut Zumbrock, Bezirksregierung Detmold

Karin Fischer-Hildebrand, Marianne-Weber-Gymnasium
Klaus Kuhlmann, Kreis Lippe, Eigenbetrieb Schulen
Frank Rayczik, Gemeinde Schlangen
Markus Rempe, Lippe Bildung eG
Michael Schnittger, Grundschule Heiligenkirchen
Wilfried Starke, Schulamt für den Kreis Lippe
Dr. Eike Stiller, Hauptschule Kalletal
Horst Tegeler, Kreis Lippe, Bildungsbüro
Reinhold Tölke, Stadt Lemgo

Arbeitskreis aller Schulformen

Moderation:

Hans Böke, Fachbereich Bildung, Soziales und Gesundheit, Kreis Lippe
Wilfried Starke, Schulamt für den Kreis Lippe

Johannes Böttcher, Albert-Schweizer-Schule Lage
Brigitte Buchholdt, ESTA Berufskolleg Detmold
Peter Bussemeier, Erich-Kästner-Schule Augustdorf
Norbert Fischer, Bürgermeister-Gräfer-Schule Lemgo
Karin Fischer-Hildebrand, MWG Lemgo
Bianka Gehler, Heinrich-Drake-Realschule Detmold
Roswitha Heinz, Kreis Lippe, Bildungsbüro
Christiane Kociszewska, Geschw.-Scholl-Gesamtschule Detmold
Michael Krügermeyer-Kalthoff, Gymnasium Lage
Klaus Poggemann-Lütkemeyer, Lüttfeld Berufskolleg Lemgo
Markus Rempe, Lippe Bildung eG
Uwe Scheele, Felix-Fechenbach-Gesamtschule
Michael Schnittger, Grundschule Heiligenkirchen
Dirk Schwerdfeger, Grundschule Kirchplatz Bad Salzuflen
Dr. Eike Stiller, Hauptschule Kalletal
Horst Tegeler, Kreis Lippe, Bildungsbüro
Bettina Worring, Kreis Lippe, Bildungsbüro

Generalversammlung Lippe Bildung eG

Vorsitz: Dr. Eberhard Niggemann, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG

Elmar Barella, Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Walter Beumer, FWG-Kreistagsfraktion
Klaus Daseking, Kreishandwerkerschaft Lippe
Dieter Grittern, AGW-Lage e.V.

Gremien und Personen

Manfred Groth, LIFT e.V.
Dr. Heinrike Heil, Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe
Friedel Heuwinkel, Landrat
Dr. Harald Hiltl, Arbeitsagentur Detmold
Thomas Jeckel, Netzwerk Lippe gGmbH
Walter Kern
Ingrid Koch, Kreistagsfraktion B 90/Die Grünen
Melanie Lehmann, Oskar Lehmann GmbH & Co. KG
Axel Martens, IHK Lippe zu Detmold
Prof. Dr. Richard Merk, FH des Mittelstandes (FHM) gGmbH
Carsten Möller, FDP-Kreistagsfraktion
Ralf Mühlenmeier, CDU-Kreistagsfraktion
Friedrich-Wilhelm Nagel, SPD-Kreistagsfraktion
Markus Rempe, Lippe Bildung eG
Eva Träger
Hermann Trompeter, PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG
Kirsten Wegener, Nestor Bildungsinstitut GmbH
Werner Wehmeier

Aufsichtsrat Lippe Bildung eG

Vorsitz: Friedel Heuwinkel, Landrat (Vorsitz)
Stv. Vorsitz: Hermann Trompeter, PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG

Walter Beumer, FWG-Kreistagsfraktion
Dr. Heinrike Heil, Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe
Thomas Jeckel, Netzwerk Lippe gGmbH
Ingrid Koch, Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Axel Martens, IHK Lippe zu Detmold
Carsten Möller, FDP-Kreistagsfraktion
Ralf Mühlenmeier, CDU-Kreistagsfraktion
Friedrich-Wilhelm Nagel, SPD-Kreistagsfraktion
Dr. Eberhard Niggemann, Weidmüller GmbH Co. KG

Fachausschuss Schule-Beruf (ehemals Steuerungsgruppe Jugend braucht Zukunft)

Vorsitz: Hans Böke, Kreis Lippe, Fachbereich Bildung, Soziales und Gesundheit
Elmar Barella, Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Andrea Berger, Lippe pro Arbeit gGmbH
Klaus Daseking, Kreishandwerkerschaft
Karin Drexhage, Regionalagentur
Thomas Jeckel, Netzwerk Lippe gGmbH
Horst Klüter, Felix-Fechenbach-Berufskolleg
Klaus Kuhlmann, Kreis Lippe, Eigenbetrieb Schulen
Markus Rempe, Lippe Bildung eG
Hans-Werner Rüter, Schulamt für den Kreis Lippe

Horst Tegeler, Kreis Lippe, Bildungsbüro
Michael Wennemann, IHK
Armin Zeller, Kantorschule Lage
Vertreter/in der Agentur für Arbeit
je ein Vertreter der Schulformen
Förderschule, Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium

Bildungsbüro Lippe

Geschäftsführer: Horst Tegeler

Markus Biller, Assistenz & Controlling Lernen vor Ort (LvO)
Dr. Claudia Böhm-Kasper, Bildungsmonitoring LvO
Birgit Bugiel-Wissbrock, Selbstlernzentrum Detmold und Bildungsberatung LvO
Berthold Gomm, Pädagogischer Mitarbeiter
Daniela Hertrampf, Selbstlernzentrum Bad Salzuflen und Bildungsberatung LvO
Roswitha Heinz, Pädagogische Mitarbeiterin
Dr. Anja Mai, Selbstlernzentrum Lemgo und Bildungsberatung LvO
Mirjam Mann, Pädagogische Mitarbeiterin
Svenja Rehse, Bildungsberatung LvO
Bettina Worrning, Pädagogische Mitarbeiterin
Marita Zajewski, Selbstlernzentren/Schulkooperationen

Lippe Bildung eG

Vorstandsvorsitzender: Markus Rempe

Ariane Wehmeier, Verwaltung/Projektorganisation
Thomas Mahlmann, Projektmitarbeiter/zdi-Zentrum
Anastasia Günay, Auszubildende
Jessica Schneider, Bildungsübergänge LvO
Dirk Menzel, Bildungsübergänge LvO
Dr. Angelika Kipp, MINT LvO
Claudia Tschöke, MINT LvO

Jugendämter im Kreis Lippe

Koordination: Karl-Eitel John, Kreis Lippe, Fachbereichsleiter Leiter Jugend,
Familie und Zukunftsaufgaben
Alexandra Pollmeier, Familienbildung/Elternarbeit LvO
Birgit Piltman, Familienbildung/Elternarbeit LvO
Britta Grebe, Jugendamt Lemgo, LvO
Dorothee Topselvi, Jugendamt Bad Salzuflen, LvO
Gerlinde Reuter, Jugendamt Detmold, LvO
Rabea Müller, Jugendamt Lage, LvO

Bildung wird vor allem vor Ort vermittelt: in Städten, Kreisen und Regionen durchlaufen die Menschen ihre Bildungsbiographie – von der frühkindlichen Bildung bis hin zur Weiterbildung. Vor diesem Hintergrund schafft die bundesweite Initiative Lernen vor Ort insbesondere auch für Kreise Anreize, ein kohärentes Bildungsmanagement vor Ort zu entwickeln und zu verstetigen. Ziel ist es, die Bildungsstationen entlang der individuellen Lebensläufe systematisch aufeinander zu beziehen.

Darüber hinaus ist Lernen vor Ort ein zentraler Bestandteil der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung, die unter dem Motto „Aufstieg durch Bildung“ einen Schritt für mehr und bessere Bildung und Weiterbildung in allen Lebensbereichen unternimmt. Als einer von bundesweit 40 und landesweit acht Kreisen und kreisfreien Städten hat der Kreis Lippe mit Hilfe des auf mindestens drei Jahre angelegten BMBF-Programms die Chance, die Bildungsstationen und Bildungsangebote in der „Bildungskette“ nachhaltig in ein integriertes System vor Ort einzupassen. Hierbei leistet die Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe wichtige Unterstützungsarbeit. Mit den vorhandenen innovativen Strukturen der Lippe Bildung eG und des Bildungsbüros verfügt die Bildungsregion Lippe bereits

über gute Voraussetzungen für die gemeinsame Förderung und Weiterentwicklung von Erziehung und Bildung. Im BMBF-Programm „Lernen vor Ort“ bearbeitet der Kreis Lippe mit dem Bildungsbüro, der Bildungsgenossenschaft, dem Kreisjugendamt in Kooperation mit den vier weiteren lippischen Jugendämtern sowie der Stiftung Standortsicherung die Handlungsfelder Bildungsmonitoring, Bildungsberatung, Bildungsübergänge, Wirtschaft/Technik/Umwelt/Wissenschaft sowie Familienbildung/Elternarbeit. Seit dem Programmstart im vergangenen Herbst sind bereits viele Kontakte geknüpft, Kooperationen entstanden und Projekte initiiert worden, die sich im vorliegenden Arbeitsprogramm niederschlagen. Das Vorhaben „Lernen vor Ort“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Der Europäische Sozialfonds ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen.



